

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

№ 148.

Mittwoch den 28. Juni

1882.

Lebensversicherungs-Gesellschaft zu Leipzig

auf Gegenseitigkeit gegründet 1830.

Vermögens-Ausweis Ende December 1881.

Vermögensbestand.	Mk.	Pf.	Verbindlichkeiten.	Mk.	Pf.
Bare Kasse	163,365	59	Schäden-Reserve	320,510	14
Wechsel und Staatspapiere	413,547	85	Prämien-Reserve	25,112,681	10
Mündelmässige Hypotheken	25,714,058	81	Guthaben der Aussteuer-Versicherten	1,177,704	47
Cautions-Darlehen u. Policen-Vorschüsse	5,171,770	10	Guthaben d. Cautionsdarlehens-Empfänger	609,826	69
Hausgrundstück und Mobiliar	1,103,329	81	Amortisationsfonds für Hypotheken	162,663	89
Am 31. December 1881 fällige Beitrags-Quittungen	669,941	23	Pensionsfonds der Gesellschaftsbeamten	61,674	8
1882 fällig werdende Beitragsraten	754,182	27	Dividenden-Reservefonds (Div.-Verth. B)	115,731	80
Stückzinsen	423,716	4	Vorausbezahlte Prämie	8,254	17
	34,413,911	70	Ueberschuss Ende 1881 (Sicherheitsfonds)	6,844,865	36
				34,413,911	70

Im Jahre 1881 vereinnahmte Versicherungsbeiträge und Zinsen 7,298,684 Mk. 47 Pf.

Im Jahre 1881 bezahlte Todesfälle 2,845,051 Mk. 24 Pf.

Dividende für 1880, 1881 und 1882 nach Divid.-Plan A: 40 % der ordentlichen Jahresbeiträge.

B: 3 % der Summe der einzg. ordentlichen Jahresbeiträge.

Weitere Auskunft ertheilen auf Anfrage die Gesellschaft selbst, sowie deren Vertreter in Wiesbaden:

Chr. Wolff, Haupt-Agent.

Karl Meyer, Rechtsanwalts-Gehilfe.

J. Bergmann.

(9482.)

En-tout-cas

in Seide und Banella vorgerückter Saison wegen zu ermäßigten Preisen.

H. Profitlich, Metzgergasse 20.

Möbel-Ausverkauf.

Wegen Geschäfts-Verlegung verkaufe sämtliche auf Lager habende Möbel zu ganz bedeutend reducirten Preisen und empfehle ich: Holz- und Polstermöbel in größter Auswahl, neuesten Stils und in jeder Holzart von den geringsten bis zu den elegantesten Einrichtungen.

W. Schwenck, Schreiner & Möbelhändler,
14562 3 Schützenhofstraße 3.

Unterricht in Perspective, Schattenlehre, Zeichnen nach Gips und der Natur, Aquarelliren, Modelliren in Thon und Gips, plastische Anatomie ertheilt **H. Bouffier**, staatlich geprüfter Zeichenlehrer, Hellmundstrasse 3, III. Etage.
Anfertigung aller Arten von Zeichnungen. 14629

Ein Spigen-Schwal, jetzt eben nt und eine billig zu verkaufen. Näheres in der Expedition d. Bl. 280

breite Zwirn-Gardinen,
prachtvolle Dessins,
per Fenster 4¹/₂ Mark,
Engl. Tüll- und Schweizer Gardinen.
Michael Baer, Markt.

463

Heute Mittwoch von Vormittags 9 Uhr ab sind in dem Hause **Rheinstraße 30, 2 St. h.,** folgende Möbel zu verkaufen: 2 Salon-Garnituren in Plüsch, 2 schöne, nussb., franz. Betten mit Roßhaarmatratzen, Blumeng u. Rissen, Tische, Stühle, Hängelampen, Schränke, 3 vollst. Betten mit Deckbetten und Kissen u. f. w. 495

Getragene Winter-Heberzieher und Hosen werden sehr gut bezahlt. Offerten sub H. K. 9) an die Expedition dieses Blattes erbeten. 496

Freitag den 30. Juni cr. Vormittags 10 Uhr
werden ca. 17 Cubikmeter Bruchsteine, welche in
dem Hofe des Landesbank-Gebäudes lagern, daselbst versteigert.
Biesbaden, den 27. Juni 1882

471 **Die Landesbank-Direction.**

Es werden täglich 20 Liter Milch geliebt. Rab. Exp. 465

Biquirte Sellerie billig zu haben Dambachthal 24. 493

Auszüge befragt **Th. Hess**, Römerberg 24. 475

Ein türkischer Säbel (alt) zu verk. Näh. Exped. 474

Bettstrob per Gebund 60 Pfg. zu h. Schwalbacherstr. 22. 512

Unter **P. W. 88** liegt noch eine Offerte zum Abholen bereit.

Eine Frau sucht ein Kind mitzufüllen. Rad. Steingasse 50. 449

Sargmagazin Zahnstraße 3.

Familien Nachrichten.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die Trauer-Nachricht, daß
Herr Colporteur **Johann Entz** am Samstag Abend
plötzlich verschieden ist.

Die Beerdigung findet heute Mittwoch den 28. Juni
Nachmittags 5 Uhr vom Leichenhause aus statt.

460 **H. Schauss. J. Michel.**

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Mittheilung, daß
es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unsere innigst-
geliebte Gattin, Mutter, Schwester, Schwägerin und Tante,

Justine Presser, geb. Wilhelm,

in ihrem 37. Lebensjahre nach längerem Leiden in ein
besseres Jenseits abzurufen.

Die Beerdigung findet morgen Donnerstag den 29. Juni
Nachmittags 2 Uhr vom Sterbehause, Adlerstraße 35,
aus statt.

Um stille Theilnahme bittet

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

487 **Eduard Presser.**

Dankagung.

Allen denen, welche unseren guten Vater, Großvater
und Schwiegervater, **D. Schüttig**, zu seiner letzten
Ruhestätte geleiteten, insbesondere den verehrten Jung-
frauen und Herrn Pfarrer Hieronymi sagen wir hiermit
unsern innigsten Dank.

255 **Die trauernden Hinterbliebenen.**

Dankagung.

Allen denen, welche an dem herben Verluste unseres
dahingeshiedenen Sohnes, **Friedrich Eschhofen**,
Antheil nahmen und die hiebliche Hülle desselben zur
Ruhestätte geleiteten, insbesondere dem Herrn Pfarrer
Casar für seine trostreiche Grabrede, unseren innigsten
Dank.

Biesbaden, den 27. Juni 1882.

252 **Friedrich Eschhofen, Gerichtsvollzieher,**
nebst Frau.

A young English lady will give
good English lessons for German
in exchange. Address Frank-
furtherstrasse 22 A. H.

Verloren, gefunden etc.

Verloren wurde am Montag den 26. Juni ein **Porte-**
monnaie von rothem Leder mit ungefäh-
60 Mark Inhalt auf dem Wege Langgasse, Kirchgasse bis
Louisenplatz. Abzug. gegen Belohnung Bontienplatz 3, Bart. 431

Verloren eine **Brosche** mit dem Buchstaben M. Gegen Be-
lohnung abzugeben Weiststraße 1, 2. Stock.

Verloren am Samstag Abend ein **kleiner goldener**
Ring mit hellrothem Stein. Gegen Belohnung abzugeben
Friedrichstraße 27, Barterre.

Eine schwarze **Taube** (Carrier) ist entkommen. Abzugeben
gegen Belohnung Geisbergstraße 13.

Immobilien, Capitalien etc.



Ein nicht zu großes **Haus** mit Garten gegen
8—10,000 Mk. Anzahlung zu kaufen gesucht.
Röderallee oder auch sonstige Lage erwünscht.

jedoch nicht zu abgeben. Gefällige directe Offerten mit
Preisangabe umgehend postlagernd erbeten.

Ein **rentables Hotel** im Rheingau mit vollständigem
Inventar, großem Wirthschafts- und Gemüsegarten, wegen
Krankheit des Besitzers für 45,000 Mark zu verkaufen durch
J. Imand, Weiststraße 2. 184

Ein **arrond. Herrschaftsgut** in der Gegend Münzberg von
240 Morgen, wovon 60 Morgen schöner Wald, gutem Boden,
schönem Wiesengrund und herrschaftl. Gebäude soll mit voll-
ständigem todtten und lebenden Inventar, sowie herrlicher Ernte
wegen Alter und Krankheit des Besitzers für den außer-
gewöhnlich billigen Preis von 65,000 Mark sofort verkauft
werden. Auch wird ein Haus hier oder in der Nähe in
Tausch genommen. **J. Imand**, Weiststraße 2. 184

(Fortsetzung in der Beilage.)

Dienst und Arbeit

Personen, die sich anbieten:

Eine j. Frau sucht Monatsstelle. R. Nerostraße 13, S., 2. St. 431

Eine reinliche Frau sucht Arbeit im Waschen und Putzen
oder auch Monatsstelle. Näh. Adlerstraße 33, 2. Stiegen hoch. 431

Ein Mädchen sucht Monatsstelle. R. Michaelsberg 1, Hth. 431

Eine Wittve, erfahren in Kinder- und Wäscherinnen-Pflan-
empfehlte sich den geehrten Herrschaften. Näh. Exped. 431

Man sucht für ein junges, bescheidenes Mädchen (Norddeutsche),
welches in allen häuslichen und weiblichen Arbeiten erfahren
ist, eine Stelle als Gesellschafterin, oder bei Kindern. Näheres
Rheinstraße 46. (M.-N. 525.)

Ein junges, braves Mädchen, im Nähen und Bügeln
sehr erfahren, sucht baldigst Stelle als feines Kinder- oder Zimmer-
mädchen. Es wird besonders auf gute Behandlung geachtet.
Näheres Expedition. 504

Eine Haushälterin mit langjährigen Zeugnissen sucht Stelle.
Näheres Webergasse 21, 2. Stiegen hoch. 508

Ein gelesenes, einfaches Mädchen, welches Kochen, waschen und
bügeln kann, sucht Stelle für allein in einer bürgerlichen Familie
durch **Ritter**, Webergasse 15. 507

Zwei redliche, fleißige Mädchen aus Cassel mit guten, lang-
jährigen Zeugnissen suchen Stellen. Näh. bei **Th. Linder**,
Faulbrunnenstraße 10. 507

Kinderfrauen empfiehlt **Ritter**, Webergasse 15.

Ein ordentliches, braves Mädchen, welches bügeln kann,
sucht Stelle als Hausmädchen. Näheres zu erfragen
Römerberg 28 in der Geschirrhändlung. 431

Eine gutbürgerliche Köchin, eine perfekte Herrschaftsköchin, 1 nettes, anständiges Hausmädchen mit guten Zeugnissen wünschen Stellen. Näheres
Unterstraße 23. 473

Ein kräftiges Mädchen vom Lande sucht Stelle. Näheres
im Dohheimerstraße 5. 486

Eine Herrschaftsköchin, welche die englische Küche auch
versteht, sucht Stelle. Näheres Elisabethstraße 21,
Wohnhaus, eine Stiege hoch. 447

Ein anständiges Mädchen, welches nähen und bügeln kann,
sucht sofort Stelle als Hausmädchen für hier oder auswärts.
Näheres im Paulinenstift. 423

Ein junges Mädchen, welches noch nicht gedient hat
und etwas nähen kann, sucht Stelle zu einem oder zwei Kindern.
Näheres in der Expedition d. Bl. 426

Eine gutbürgerliche Köchin und ein Hausmädchen, welches
nähen, waschen und bügeln kann, suchen Stellen. Näheres
Sonnenbergerstraße 4. 436

Ein anständiges Mädchen, welches gutbürgerlich kochen kann
und alle Hausarbeit versteht, sucht zu Anfang Juli Stelle.
Offerten unter C. W. 50 in der Expedition dieses Blattes
abzugeben. 441

Ein Herrschaftsdiener sucht Stelle; derselbe übernimmt
das Bedienen von Kranken, Nachtwachen und Ausfahrten
besorgen. Näh. Moritzstraße 7, Seitenb., 1 St. hoch rechts. 481

Ein anständiger Hausbursche mit guten Zeugnissen sucht Stelle.
Näheres Friedrichstraße 28 bei Rohde. 430

Personen, die gesucht werden:

Gesucht für ein Wäsche-Geschäft eine durchaus er-
fahrene Zuschneiderin, welche gleichzeitig das Hand-
und Maschinennähen gründlich versteht. Offerten
postlagernd Wiesbaden sub Chiffre E. S. 240. 483

Für einige Stunden des Tags wird eine geübte Kranken-
pflegerin gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 459

Ein Monatmädchen gesucht Marktstraße 19 bei Böbler. 427

Eine perfekte Büglerin wird auf gleich gesucht in der
Wäscherei von Wilhelm Dietz in Soden. Die Reise
wird vergütet. 422

Gesucht zwei Büglerinnen für Hotels, drei starke Küchen-
mädchen, zwei Mädchen nach England durch
Frau Dörner Wwe., Metzgergasse 21. 508

Gesucht eine gefetzte, englische Bonne, eine tüchtige
Restaurationsköchin, feinstbürgerliche Köchinnen,
netze Kellnerinnen, Mädchen für allein, Hotelzimmermädchen
und Küchenmädchen durch Ritter, Webergasse 15. 507

Gesucht wird zum baldigen Eintritt ein junges Mädchen in
einen Laden. Näheres Langgasse 5. 488

Gesucht eine Kammerjungfer für auf Reise, 1 gewandte
Kellnerin, Mädchen für Küche und Hausarbeit, 1 Viertellner
durch Wintermeyer, Säfnergasse 15. 500

Ein braves, zuverlässiges Dienstmädchen wird sofort gesucht
Schützenhofstraße 9, Bel-Etage. 494

Ein gut empfohlenes Mädchen, welches Küchen- und Haus-
arbeit versteht, wird auf 1. Juli gesucht Wellrichstraße 27. 476

Eine feinstbürgerliche Köchin, welche auch Hausarbeit über-
nimmt und gute Zeugnisse besitzt, wird zum 1. Juli gesucht.
Näheres zu erfragen im Portal des Turhauses. 478

Ein Dienstmädchen, welches bürgerlich kochen kann, wird auf
gleich gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 484

Ein tüchtiges Mädchen für allein
gesucht Stiftstraße 22. 467

Ein Kindermädchen gesucht Hirschgraben 21. 466

Ein gut empfohlenes Mädchen, welches bürgerlich kochen
kann und die Hausarbeit versteht, wird per 1. Juli gesucht
Frankfurterstraße 21. 468

Ein Zimmermädchen wird gesucht Kochbrunnenplatz 3. 480

Tüchtige Damenschneider

für Tailen-Arbeit gesucht bei
Maurice Ulmo, Langgasse 41. 446

Hotelhausbursche gesucht durch Ritter, Webergasse 15.
Nur mit guten Zeugnissen versehene wollen sich melden. 507

Ein sprachkundiger, junger, Zimmerkellner und ein junger
Restaurationskellner gesucht durch Ritter, Webergasse 15. 507

Kochlehrling gesucht. Näheres in der Exped. d. Bl. 479

Ein anständiger, junger Mann für schriftliche Arbeiten gesucht.
Näheres in der Expedition d. Bl. 442

Arbeiter, mit der Mineralwasserbranche
vertraut, gesucht in Mainz, 443

(Fortsetzung in der Beilage.)

Wohnungs-Anzeigen

Gesuche:

Eine Wohnung von 3-4 Zimmern, 2 Mansarden nebst
Zubehör, im Preise von 400-500 Mark per 1. October oder
früher gesucht. Offerten unter E. S. in der Expedition dieses
Blattes abzugeben. 461

Eine Beamten-Familie sucht für 1. October eine Wohnung
von 3 geräumigen Zimmern nebst Küche und Zubehör, am
liebsten außerhalb der Stadt im westlichen Theil. Offerten
wolle man baldigst unter Y. Z. 37 postlagernd niederlegen 514

Ein anständiger, junger Mann (Schreiber), der den ganzen
Tag abwesend ist, sucht ein kleines Zimmer mit Bett. Offerten
unter A. 55 in der Expedition d. Bl. abzugeben. 513

Ein trockenes, geräumiges Zimmer,
zum Aufbewahren von Möbel auf
längere Zeit zu miethen gesucht.
Gefällige Offerten unter D. K. 44 an die Expe-
dition d. Bl. erbeten. 439

Ladenlokal

per 1. April 1882 gesucht. Offerten unter K. M. an die
Expedition d. Bl. erbeten. 462

Angebote:

Adolphstraße 8 ist die Bel-Etage von 5 großen Zimmern
mit Zubehör auf 1. October an eine stille Familie zu ver-
miethen. Näheres Parterre von 10 bis 12 Uhr. 499

Elisabethenstraße 19 (Südseite) ist die Hochparterre-
Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern, Küche u. nebst großem
Balkon, an eine ruhige Familie auf 1. October zu verm. 506

Faulbrunnenstraße 12 (Ecke der Schwalbacherstraße) ist
in der 2. Etage rechts ein gut möbirtes Zimmer nebst
Schlafcabinet sogleich zu vermieten. 456

Frankfurterstraße 12 Zimmer mit und ohne Kost
zu vermieten. 440

Mainzerstraße 5 ist die Bel-Etage mit Küche möbirt zu
vermieten. 425

Schwalbacherstraße 32, Allee, ist eine Hochparterre-
Wohnung, ein Salon und 6 Zimmer, eine Veranda, mit
Gartenbenutzung, nebst Zubehör, sehr passend für einen Arzt,
auf den 1. October zu vermieten. Anzusehen von 11-1
Uhr Mittags. 452

Vom 1. Juli an ist monat- oder vierteljahr-
weise eine möbirt Villa in schönster Lage,
ganz nahe dem Kochbrunnen, zu vermieten.
Nach einzelne Zimmer. Geringe Preise.
Näheres in der Expedition. 444

Möbirtes Zimmer zu vermieten Bleichstraße 35,
Hinterhaus, eine Stiege hoch. 434

Ein schönes Zimmer ohne Möbel im 3. Stock ist zu vermieten.
Näheres von 12 bis 3 Uhr Querstraße 3, 3. Etage rechts. 445

Eine Mansarde zu vermieten Bleichstraße 8. 510

Zwei solide, junge Leute erhalten gute, bürgerliche Kost und
Logis per Woche 7 Mk. 50 Pf. Friedrichstr. 12, P. 1. i. Hofe.
(Fortsetzung in der Beilage.)

Pfandbriefe Serie VII. (Jahrgänge 1874 und 1875, Lit. K. L. M.), sowie unserer 5procentigen Pfandbriefe der verschiedenen Währungen sind bereits längere Zeit gekündigt und außer Verzinsung getreten. Den Inhabern der heute gekündigten Pfandbriefe stellen wir den Umtausch gegen 4procentige Markpfandbriefe zum Cours von 99 pCt. frei, sofern die Einreichung der Stücke zum Umtausch bis zum 20. Juli c. erfolgt. Die Auslieferung der neuen, mit Januar- und Juli-Coupons versehenen 4procentigen Pfandbriefe findet alsdann vom 1. bis 15. August c. statt und wird die 1/2procentige Zinsdifferenz für die Zeit vom 1. Juli bis 1. October 1882 gleichzeitig mitvergütet.

Die nicht umgetauschten Pfandbriefe werden vom 1. October 1882 ab gegen Rückgabe der Stücke nebst den noch nicht eingelösten Rincoupons und den Talons zurückbezahlt. Umtausch und Einlösung erfolgen bei unserer Cassé und unseren sämtlichen Einlösungsstellen, insbesondere in Wiesbaden bei Herren Münzel & Co.

Gleichzeitig machen wir darauf aufmerksam, daß wir auf Antrag die Controle über Verloosungen und Rückzahlungen unserer Pfandbriefe kostenfrei übernehmen und die desfallsigen Formulare, aus welchen die Bedingungen ersichtlich sind, an unserer Cassé, sowie bei unseren Einlösungsstellen bezogen werden können.

Frankfurt a. M., den 21. Juni 1882.

Die Direction.

Dr. Haag.

6 Friedrichstraße 6

sind billig zu verkaufen:

Eine elegante Salon-Einrichtung in schwarzem Holz mit eingelegter Arbeit, Kanape, Stühle und Sessel nebst den dazu gehörigen Vorhängen, Portièren, Gallerien und Haltern, ein 3 Meter hoher Spiegel, Verticow und runder Tisch, eine Garnitur mit rothem Seidenbezug, eine schöne, eichene Herren-Schreibzimmer-Einrichtung, eine eichene Speisezimmer-Einrichtung, eine nußbaumene Speisezimmer-Einrichtung, ein breites, englisches Bett mit Himmel, eine nußbaumene Schlafzimmer-Einrichtung, zwei Betten, Waschkommode mit Toilette, Spiegelschrank und Nachttische, Buffets in Nußbaumen und Mahagoni, Speisestühle, Ausziehtische, ein Secretär mit feuerfester Cassé, Kaminke, ovale Tische, nußbaumene Kleiderschränke, Spiegelschränke, eine grüne Plüschgarnitur in Mahagoni, Chaise longue, Schlafsofa, Kanape's, sehr schöne Betten, Spiegel, Verticow, Waschkommoden, ein Pianino, Gas- und Kerzenlüfter, Girandolen und Leuchter, Teppiche, rothe Kissen und graue Pferdebeden, vier schöne Mahagoni-Betten, Mahagoni-Waschkommoden und Nachttische, ein Spiegelschrank, ein schöner, nußbaumener Schrank mit Weißzeug-Einrichtung, Plüsch- und Fantasie-Garnituren.

43

Beamte! Um keinen Preis auf die Vortheile des neuen Relictengesetzes Verzicht leisten! Auch wer die Absicht dazu einer Behörde gegenüber bereits ausgesprochen hat, ist nicht gebunden. Ein schon schriftlich geleisteter Verzicht selbst kann mit Erfolg vor dem 1. Juli zurückgezogen werden. Später kann noch immer und zwar bis zum 30. September c. verzichtet werden, und müssen dann die bereits am Gehalt in Abzug gebrachten Beiträge zurückerstattet werden. Denkt an Eure Wittwen und Waisen.

Ein Mitalien der Nassianischen Wittwenkasse.

Fliegenschränke

empfiehlt billigt

C. Döring, Goldgasse 16. 492

Schnupf-Tabake

sind frisch eingetroffen bei

J. C. Roth, Langgasse 31.

Grosses Lager

fertiger Conto-Bücher

jeder Art

in allen Stärken und Formaten.

Alle Gattungen

Copir-Pressen.

Selbstfärbende Stempel-Apparate.

C. Koch,

515

Kirchgasse- & Michelsberg-Ecke.

Hühner-Zucht.

in der Expedition d. Bl.

Schöner, junger Hahn edler Zucht billig abzugeben. Näheres

503

Die Unterzeichneten erlauben sich alle Diejenigen, welche in so freundlicher Weise an der Errichtung eines Denkmals auf dem Grabe der heimgegangenen Fräulein **W. Gruner** mitgeholfen haben, darauf aufmerksam zu machen, daß dasselbe nun vollendet und gesetzt ist.

Frau **Zintgraff**, geb. **Müller**.
 Frau **Dr. Hintz**, geb. **Fresenius**.
 Fräulein **Eichhorn**.
 Fräulein **Forst**.

437

Dankagung.

Den täglich sich erneuernden, tief und aufrichtig empfundenen Dank für das so schöne Denkmal auf der Grabesstätte der heimgegangenen treuen Lehrerin **Wilhelmine Gruner** auszusprechen, fühlt sich von ganzem Herzen gedrungen und verpflichtet

Die noch zurückgebliebene Schwester
Gertrude Gruner.

438

Internationale Ausstellung
 für Lederwaaren, Gerbstoffe etc.
 zu Frankfurt a. M.

Grosse Lotterie.

Ziehung
 am 2. und 3. August 1882.

Preis des Looses **1 Mark**.

Hauptgewinne in reellem Werthe von **Mk. 5000, 1500, 1000** etc.
 2075 Gewinne im Werthe von **44,000 Mk.**

Franco-Zusendung der Loose und Ziehungslisten gegen Beifügung von 20 Pf. (Ausland 30 Pf.).

D. Kaufmann, Frankfurt a. M.,
 General-Debit — **Fahrgasse 123**.

Wiederverkäufer erhalten Rabatt. 464

Schützenhof-Restaurant.

Von heute ab:

Pilsener Bier

aus dem bürgerlichen Brauhause. 509

Alten Marsalawein Mk. 2,50.

451

C. H. Schmittus, Rheinstrasse 50.

Von heute an verzapfe ein gutes Glas

Birnwein

per Schoppen **18 Pfg.**

501

Carl Noll,
 „**Goldenes Ross**“, Goldgasse 7.

Bekanntmachung.

Nächsten Donnerstag den 29. Juni Vormittag 10 Uhr läßt **Frau Berthold Wwe.** wegen Abbruch des Hauses die andrangirten Möbel aus dem oberen Stock, als:

Commoden, Bettstellen, Sopha's, Nachtschiffe, Stühle, Spiegel, Schreib-Cylinder, Secretärs, Teppiche u., durch den Unterzeichneten im „**Englischen Hof**“ (Eingang nur durch das Thor in der Spiegelgasse), gegen Baarzahlung versteigern.

Ferd. Müller,
 Auctionator.

43

Neue Matjes-Häringe.

per Stück 15 Pfg. zu haben bei

469

A. Renner, H. Burgstraße 1.

Neue Kartoffeln per Kumpf 65 Pfg.,
1^{te} neue Matjes-Häringe p. St. 15 Pfg.
 bei **Louis Schüler**, Neugasse 15. 457

Ein überpolstertes **Kanape** mit rothbraunem Kops, eine Chaise longue, eine dreitheilige Koffhaarmatratze billig zu verkaufen **Schwalbacherstraße 37** bei **Chr. Gerhard**. 456

Zu verkaufen

Sopha und 6 **Sessel** **Rirchhofsgasse 9**. 453

Ein **Damenschreibtisch** ist billig abzugeben **Dohdestraße 9, Parterre**. 441

Ein Paar feine, neue mittelgroße **Krücken** billig zu verkaufen bei **Drechsler Zollinger**, Neugasse. 470

Ein mit Schiefer gedeckter, 2 Etagen hoher **Schuppen** billig zu verkaufen **Röderstraße 12**. 455

Sandkartoffeln per Pfund 9 Pf. bei **W. Müller**, Bleichstraße 8. 511

Bei **Bürgermeister Seiberger** in **Bierstadt** steht eine hochträgliche, schwere **Ruh** zu verkaufen. 458

Tagess-Kalender.

Heute Mittwoch den 28. Juni.

Wochen-Beichnenschule. Nachmittags von 2-5 Uhr: Unterricht. **Gesangsverein „Sängerkunst“**. Abends 8 1/2 Uhr: Probe im Vereinslokal. **Kaufmännischer Verein**. Abends 8 1/2 Uhr: Versammlung im Vereinslokal. **Turn-Verein**. Abends von 8 1/2-10 Uhr: Turnerschule.

Locales und Provinzielles.

* (Zum kaiserlichen Diner) waren am Montag nach Geladen die Generale v. Granach, v. Einern, Freiherr v. Eller, Oberstein und Sandkuhl aus Köln, sowie Oberst v. Mansfeld v. (Bürgerversammlung vom 26. Juni im „Römeraal“). Der Saal ist bis auf den letzten Platz gefüllt. Herr Stadtrat W. eröffnet die Sitzung und schlägt vor, einen Vorsitzenden zu wählen. Die Wahl fällt auf ihn selbst, während zu Schriftführern ernannt werden die Herren Carl Spitz und Louis Schwend, zum Stellvertreter Herr C. Kumpf. Das Wort erhält zunächst Herr Dr. Schirm zur Berichterstattung über die Thätigkeit der in letzter Sitzung ernannten Commission. Er referirt etwa wie folgt: „Bis zum Schluß des angelegten Wahltermins waren 14 Bewerbungen eingegangen und unter diesen haben im vergangenen Donnerstag in einer gemeinsamen Sitzung, welche von 10 Uhr Morgens mit dreistündiger Unterbrechung um Mittag bis 8 1/2 Uhr Abends währte, Auslese gehalten. Wir waren überzeugt, daß die Wichtigkeit der Sache eine ernste, reifliche Prüfung erfordere. Ausgeschlossen haben wir zunächst die nicht mit juristischen Kenntnissen Ausgestatteten, dann die Pension Anspruchmachenden; es verblieb eine Anzahl mit ziemlich beträchtlichen Kenntnissen, von denen indess der größte Theil keineswegs die Thätigkeit auf dem Gebiete der Verwaltung besaß, wie sie uns die Gemeindefürsorge, daß sie den unsrerseits an sie zu stellenden Anforderungen gerecht zu werden vermöchten. Wir waren der Ansicht, eine gewisse Sachkenntnis im Verwaltungsfache umsomehr zur Bedingung machen zu sollen, als Bielefeld in ganz anderer Lage sich befindet, als die meisten anderen Städte. Anderwärts mag es leicht sein, mit Kräften, die am Plage sind

und fertig werden zu können; Wiesbaden aber hat seine Gemeinbeordnung
kommen, als es wenig mehr als 10,000 Seelen zählte, während heute
seiner Einwohnerzahl 53,000 beträgt. Da werden größere Anforderungen an
den Stadthaupt zu stellen sein, als anderwärts. Da ist erstes Bedingnis
ein hoher Grad von Energie, ein großes Organisationstalent, eine geistige
kraft, die Pläne aufstellen kann, deren Gültigkeit eine langjährige sein
muss. Die Erwägung alles Dieses hat uns endlich alle Bewerber bis auf
zwei fallen zu lassen veranlasst. Es verblieben 1) der Oberbürgermeister
von Hanau, Herr Rauch, an dem man zwar rühmt, daß er ein ent-
schieden Charakter sei, daß er ein kräftiges Regiment führe und daß er
seiner Beamtenlaufbahn bereits nicht geringe Erfolge erzielt habe, aber
in seiner Beamtenschaft in seiner Vergangenheit, die der Aufklärung
bedürftig. Der zweite Auserwählte war der Landesschatz in der communal-
wirtschaftlichen Verwaltung zu Hesse-Kassel, nebenbei Magistratsmitglied, Herr
Schneider. Mit Ausnahme des Decernats über Feuerversicherung und
Bau hat er die ganze Verwaltung geführt, und wie er in seiner viel-
seitigen Tätigkeit sich die allgemeine Zufriedenheit zu erwerben verstanden,
beweisen die sämtlichen vorliegenden Zeugnisse. Der erstere Bewerber
wurde auf seine über seine Studienjahre, über die abgelegten Prüfungen zc.
nicht schenken lassen; seine Certificate haben sich lediglich erstreckt über die
in einem laienburgischen Städtchen von 4500 Einwohnern
Bürgermeister fungirt. Dann hat er einen Auschnitt aus einer Düssel-
dorfer Zeitung (er functionirte dort als erster Beigeordneter) eingeklebt.
In der Donnerstags-Sitzung ist beschlossen worden, über beide Bewerber
zu weitere Erkundigungen einzuziehen. Vier Mitglieder der Commission
haben sich an den Schanplatz von Rauch's früherer und jetziger Thätigkeit
in Düsseldorf und Hanau gegeben, an beiden Plätzen sind an kompetenter
Zustimmung eingezogen worden, und das Resultat war an beiden
Plätzen dasselbe. Es konnte uns nicht veranlassen, seine Candidatur noch
weiter aufrecht zu erhalten. Oberbürgermeister B. in Kassel jedoch, an
welchen sich Herr Bürgermeister Coulin wandte, beschäftigte nur alles bisher
gesagte des Herrn Schneider Gehörte; klar und bestimmt wird es dort
ausgesprochen; er hat auch in seiner Thätigkeit in der städtischen Ver-
waltung nur Tüchtiges geleistet; er ist eine Kraft, ein Organisationstalent
ersten Ranges, vollständig der Aufgabe gewachsen, welche seiner im Falle
hier wartet. Heute Morgen hat Ihre Commission zuerst getagt. Mit
einem gegen vier Stimmen ist sie schlüssig geworden, Herrn Schneider als
Candidaten Ihnen in Vorschlag zu bringen. Mit diesem Beschlusse war
samtlich die Arbeit der Commission zu Ende. Da ist heute Morgen durch
Vorbesprechung noch ein Name in die Sitzung hineingetragen worden, der
als Herr Amtsgerichtsrath Schlöchter. (Bravo!) Ich finde es nicht eben
unwahrscheinlich, daß er den Wiesbadenern willkommen ist, wenn er auch selbst
nicht gesprochen hat. Ist man aber der Meinung, daß der zukünftige
Herr Bürgermeister eine genügende Qualifikation besitze, wenn er nur hier
angehört sei, dann, meine Herren, hätte Ihre Commission sich besser ihre
Arbeit getheilt. Da hätte man ja ohne besonders große Mühe zum
Auskommen können. Herr Schlöchter steht ja als Richter hoch da, aber
ein Anderes ist es, ein guter Richter, ein Anderes, ein guter Bürgermeister
zu sein. Eingezogene Erkundigungen haben mich belehrt, daß Schlöchter
niemals in der Verwaltung thätig war. (Lebhafter Widerspruch.) Ich habe
den persönlichen Interesse an der Angelegenheit; mich leidet, das beweist
ein ganzes vergangenes Leben, nur ein Interesse, das der Stadt. (Bravo!)
Ich spreche die Wahrheit; wollen Sie diese nicht hören, so bin ich bereit, abzu-
treten. (Rufe: Nein, nein; weitersprechen!) Schlöchter versteht es neben An-
dren zu leben, gegen Jedermann zuvorkommend, artig zu sein, von einem
Bürgermeister indes wird mehr verlangt, muß mehr verlangt werden. Ja, auch
wenn Barole war, in erster Linie einen Wiesbadener oder Nassauer, und
unter diesen keinen ausgeprochenen Parteimann für uns zu gewinnen. Die
Frage, bei denen wir zunächst anfragen, waren drei Nassauer, gewandt
an dem Gebiete der Verwaltung; das Größte, das Beste wollten wir
in unsere Stadt erringen. Schlöchter ist auf dem Gebiete der in- und aus-
wärtigen Verwaltung unerfahren. Zu Anfang hat es geheißen, er werde
nicht annehmen, und zu verwundern ist, daß er es bisher nicht für der
Wahl werth gehalten, als Bewerber aufzutreten. War das vielleicht eine
Schande für ihn? Glaubt er, er vergäbe sich etwas, wenn er auf dem
unangenehmsten Wege um die Stelle sich beworben! Wäre er zu Herrn
Bürgermeister Coulin gekommen und hätte offen erklärt: „Ihr wollt einen
Nassauer haben? Hier bin ich“, dann würden wir Alle vielleicht für ihn
geworfen sein. Aber so in der letzten Minute ihn in die Bewegung hinein-
zuwerfen, in letzter Minute durch ihn einen Zwiepalt hervorzurufen, das
wäre ich für nicht in der Ordnung. Die Gegenpartei hat bereits Jettel
zur Vertheilung gebracht; auch wir werden das thun. Jeder mag
wählen, wer ihm beliebt. Die Commission hat ihre Pflicht erfüllt.“ (Leb-
hafter, langer anhaltender Beifall.) — Herr F. W. Käsebieber bedauert,
daß der Vorredner einen Mann, der als Bewerber aufzutreten, so sehr
bedauert habe. (Herr Dr. Schirm: „Ich protestire!“) Er erklärt, im
Auftrage vieler zu handeln, wenn er Amtsgerichtsrath Schlöchter von Elville
als Candidaten hier in Vorschlag bringe. Man werfe ihm vor, daß er sich nicht
beworben habe? Alle Welt habe man gefragt, ob man zur Uebernahme
der Stelle sich bereit finde, nur ihn nicht; sogar nach Danzig habe
man sich gewandt; was sei da natürlicher gewesen, als die Annahme,
man wolle ihn nicht. Ihm habe er gesagt, wenn seine Mitbürger ihm das
Vertrauen schenken würden, ihn zu wählen, so werde er seine ganze Mannes-
kraft einbringen, dasselbe zu rechtfertigen. Man sage, Schlöchter sei kein Ver-
waltungsbeamter, aber seien das Fischler und auch Lanz gewesen? (Viele
Rufe: Lanz ja!) Da wage man ihn vorzuwerfen, er sei zu gut, aber die
Verwaltung könne er (Medner) gehen, daß seinen Erkundigungen nach sein
Witz im Amte stramm sei, er sei ein Beamter, der von oben ebenso wenig

als von unten sich jemals werde beeinflussen lassen. Gut sei es auch, wenn
man zum Bürgermeister einen Mann habe, mit dem sich sprechen lasse.
(Stürmisches Bravo.) — Herr Dr. Schirm ist überzeugt, daß Jemand
ein guter Violinist und ein schlechter Richter, ebensowohl aber ein tüch-
tiger Richter und zugleich ein schlechter Verwaltungsbeamter sein könne.
Bei dem verstorbenen Oberbürgermeister sei vielleicht auch Anfangs be-
züglich seiner Fröblichkeit etwas anzugehen gewesen, er aber habe erst
37 Jahre gezählt, er habe noch lernen können, während bei 53 Jahren die
Vertrautheit keine besonders starke mehr sei. 37 und 53 Jahre, das sei ein
gewaltiger Unterschied. Ein Vorredner habe gesagt, o! in die Arbeit eines
Bürgermeisters finde man sich schon bald! Leicht möge das wohl sein (aber selbst
da nicht) in Städten mit rheinischer Städteordnung, wo die 4 Beigeordneten
Alles so nett zurecht legen und der Erste Bürgermeister nur die Leitung
habe; nicht so hier. Eine ganze kräftige Manneskraft sei hier nothwendig.
Schneider sei 37 Jahre alt. (Rufe: 35, 39!) — Herr Bankrath Reusch
erklärt, Herr Dr. Schirm habe über seinen Auftrag hinaus gehandelt, er
habe von der Commission keinen Auftrag gehabt, sich über die Candidatur
Schlächters auszulassen. In der Commission sei nur betrießt der 14 Be-
werber Beschluß gefaßt, was über diese hinaus gesagt worden, das gehe
für Privatrechnung des Herrn Dr. Schirm. Er (Medner) unterstütze die
Candidatur Schlächters. (Stürmisches Beifall.) Anfangs zwar sei er der
Ansicht gewesen, Rauch mit seiner großen Energie, der Mann, der mit
Keulen dreinschlägt, sei der Rechte, nun aber habe er erfahren, es lasse sich
nicht gut mit ihm verkehren, da lasse er ihn fallen. Es wolle bei der ver-
änderten Sachlage, und mit ihm, das sehe er schon, die große Mehrzahl
der Versammelten, einen Mann, der Allen bekannt sei. Die Fremden sehe
man zwar von vorn, aber nicht von hinten. Schlächter sei vorgeworfen
worden, daß er sich nicht gemeldet habe. Er an seiner Stelle hätte das
auch nicht gethan; bei einem Verfahren, wie es hier beliebt worden, habe
man sich nicht melden können. (Große Bewegung, Rufe: Wui! Bravo!)
Auf die Dauer einer Minute ist die Ruhe nicht wiederherzustellen.) Jetzt
gehe man zu Anderen und frage an, man bekomme allwärts einen Korb,
und da solle der Mann als Bewerber auftreten, der im ganzen Lande sich
den Namen eines unserer ersten Richter erworben! Das sei zu viel verlangt.
(Bravo!) — Herr Medel theilt ganz den Standpunkt des Vorredners.
Weiter führt er aus, als Oberbürgermeister Lanz gestorben, da habe er
genau im Alter Schlächters gestanden, Lanz sei 1829, Schlächter 1830 ge-
boren, das könne einen gewaltigen Unterschied nicht machen. Auch er
(Medner) und mit ihm viele Andere würden sich unter den obwaltenden Ver-
hältnissen nicht beworben haben. Man sage, Schlächter sei nicht stramm genug,
aber einen Pöschke wolle man ja nicht, sondern einen Mann, der mit der
Bürgerchaft friedlich verkehre. — Herr J. Chr. Glücklich tritt für die
Candidatur Schlächters ein. — Herr Dr. Schirm verwahrt sich gegen den
Vorwurf, seine Befähigung überschritten zu haben; in der Commission habe
man heute Morgen noch über Schlächter gesprochen, er habe die Pflicht ge-
habt, auch das Resultat dieser Besprechung mitzutheilen. Habe er über
Schlächter mehr gesagt, als er bei dieser Gelegenheit habe thun müssen, so
sei das lediglich zur Abklärung der Verhandlungen geschehen, denn auch
dieses habe er sagen müssen. Wollte man nach Ablauf des angelegten
Termins noch Bewerbungen annehmen, so habe man auch eine solche noch
zur Beschlußfassung stellen müssen, welche heute Morgen eingelaufen, sofort
inbessm mit dem Vermerk, daß die Liste geschlossen sei, zurückgeliefert wurde.
Herr Bankrath Reusch übrigens habe früher ausdrücklich erklärt, er könne
für Schlächter nicht eintreten (großer Lärm); erst nachdem Rauch gefallen,
sei er mit Schlächter herangekommen. (Widerspruch.) — Herr Badewirth
Carl Ries betont, daß die Commission die Vorarbeiten zu erledigen,
nicht aber zu entscheiden habe. Man wolle in erster Reihe einen Wies-
badener, in zweiter Reihe erst einen Auswärtigen. Sei Schlächter auch
nicht schneidig, so sei er doch ein offener Charakter; er erklärte, ein Vater
unserer Stadt sein zu wollen, und das Versprechen wird er halten. Wo
er übrigens an Herrn Bürgermeister Coulin und am Gemeinderath eine so
gute Stütze habe, da werde Schlächter wohl durchzukommen wissen. Es
gälte Jemanden zu wählen, der bereit und im Stande sei, unsere guten
Sonder-Einrichtungen zu bewahren, unter den schlechten werde von anderer
Seite schon ausgeräumt. (Große Heiterkeit.) In erster Reihe müsse man
einen Nassauer wählen, von auswärtigen seien schon welche vorgeschrieben wor-
den, denen man später das beste Zeugnis gegeben, um sie wieder los zu
werden. (Lebhaftes Bravo.) — Herr Arnold Berger ist der Ueber-
zeugung, daß, was Schlächter an Kenntniß des Verwaltungsgeschäfts ab-
gebe, durch seine Liebe zur Vaterstadt leicht erriethen werde. — Herr Bank-
rath Reusch freut sich, daß er seine Ansicht geändert, er hat das aber
nicht gethan, weil die Bürgerchaft für Schlächter war, denn als diese für
Schlächter eingetreten, sei er noch für Rauch gewesen. In Rauch habe er
sich getäuscht, in vielen Anderen habe man sich schon früher getäuscht, das
mahne, Bekannte zu wählen. Schlächter gelte allgemein als ebenso intelligent
wie gewissenhaft, er zähle zu den besten nassauischen Richtern, sollte der sich
nicht leicht auch hier als Bürgermeister einarbeiten können! Herr Post-
director a. D. Hoffmann beantragt Schluß der Debatte. (Rufe: Nein! Ja!)
Nachdem noch die Herren Käsebieber, Dr. Schirm, Medel, Stras-
burger, Jung, Glücklich, Kumpf, Schellenberg bezüglich der
Art der Abministration gesprochen, in Folge der herrschenden Unruhe jedoch
für den größten Theil der Versammlung unverständlich geblieben und
Seitens des Herrn Emil Weiss um Aufklärung einer Aeußerung des
Herrn Dr. Schirm über den Hanauer Oberbürgermeister Rauch ersucht
worden war, die auf Letzterem nicht ruhen bleiben dürfe, wird unter großem
Lärm, ohne daß ein Resultat erzielt worden war, gegen 10 Uhr die
Versammlung geschlossen. Sie gehörte zu den erregtesten, welche Defereut
in seiner langjährigen Praxis zu verzeichnen hat.

✓ (Strafkammer des Königl. Landgerichts. Sitzung vom 26. Juni.) Die schon vielfach vorbestrafte Frau eines Strumpfwerkers aus dem Großherzogthum Hessen hat, angeblich aus Noth, einer Frau M. hier selbst, welche ihr aus Barmherzigkeit bei sich Unterkommen gegeben, während einer kurzen Abwesenheit derselben am 6. Februar aus einer Tasche 4 M. bares Geld gestohlen und wird unter Annahme von mittheilenden Umständen, welche der hohe Gerichtshof in ihrer gebihrten Vermögenslage sieht, wegen Diebstahls im wiederholten Rückfalle zu der niedrigsten gesetzlich zulässigen Strafe von 3 Monaten Gefängniß verurtheilt. — Am 20. Mai ist von einem in Weiskirchen geborenen, zuletzt in Cronberg wohnenden Steinhauer in Dieblich, während er auf der dortigen Herberge sich aufhielt, einem Schloßcollegen eine Anzahl von Garderobestücken (Rock, Hose, Weste) theilweise unter gewaltsamer Eröffnung seiner Reisetasche, gestohlen und in Mainz verkauft worden. Er ist im wiederholten Rückfalle und wird wegen schweren Diebstahls in 1 Jahr Gefängniß genommen; auch werden ihm die bürgerlichen Ehrenrechte auf die Dauer von 2 Jahren aberkannt. — Ein etwa 60 Jahre alter Mann, gegen den unter Ausschluss der Öffentlichkeit verhandelt wird, soll mit einem Kinde unzüchtige Handlungen vorgenommen haben. Da eine zugezogene Sanitätsperson die Erklärung abgab, der geistige Zustand des Mannes sei nicht ein derartiger, daß er dem Gange der Verhandlungen zu folgen vermöge, spricht der hohe Gerichtshof die Verurteilung der Verhandlungen, sowie die Ueberweisung des Angeklagten an seine Heimathsbehörde in Müdesheim zum Zwecke seiner Beobachtung aus. — Am 3. November vorigen Jahres hat ein äbel beleumundeter Mann von hier 1) zum Nachtheile des Herrn Regier hier selbst eine kleine Partie Kohlen, 2) zum Nachtheile des Handelsmanns Jac. Haas aus Weidenstätt, als er von demselben zum Abladen einer Ladung Kartoffeln gedungen war, einen Sack mit Kartoffeln, sowie einen leeren Sack gestohlen. Mit Rücksicht auf den geringen Werth der Diebstahlsobjecte treffen den Mann im wiederholten Rückfalle 1 Jahr 2 Monate Gefängniß und zweijähriger Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte. — 1 Jahr Gefängniß und 2 Jahre Ehrverlust werden sodann einem Manne wegen Verbrechens gegen die Stillschickung zu dictirt. — Ein Cigarrenmacher, in Unna geboren, wegen versuchten Straßensbetrugs, Betrugs, Unterschlagung u. mit langjähriger Gefängniß- und Zuchthausstrafe bereits belegt, hat auf seiner Wanderung, nahe Caub, in einer Wirthschaft aus der an der Wand hängenden Weste des Hausherrn eine silberne Cylinderröhre gestohlen und ist darüber attrapirt worden, als er eben dieselbe zu verfrachten sich anschickte. In Caub selbst hat er sich dann an einen Lehrer (seinen Kollegen, wie er ihn nannte) schriftlich gewandt und ihn durch die Vorpiegelung, er sei aus guter Familie und befinde sich nur vorübergehend in einer schlechten Vermögenslage, zur Einhandlung eines Darlehens von 5–6 M. zu veranlassen gesucht. In letzterem Falle ist ihm ein Geldgeschenk von 50 Bfg. behändig, sonst aber seiner Bitte nicht nachgegeben worden. Der Mann wird wegen Diebstahls unter Annahme von mittheilenden Umständen zu 1 Jahr Gefängniß und wegen Betrugs zu 4 Wochen Haft verurtheilt, von der gegen ihn erhobenen Anklage des versuchten Betrugs indeß freigesprochen. — Ein Reisender der Mainzer Filiale der bekannten New Yorker Nähmaschinen-Fabrik Reiblinger & Co. soll kürzlich einer Urkunden-Fälschung sich dadurch schuldig gemacht haben, daß er in einer Ortschaft bei Nassau ohne Auftrag einen Bestellzettel mit der Unterschrift des Landmanns S. verfaß und ihn in der Absicht, sich dadurch einen unredlichen Vermögensvortheil zu verschaffen, seinem Hause einlieferte. Ferner soll er eine Wirthin zu Nassau um 12 M. 20 Bfg. betrogen haben, indem er sich als zahlungsfähig hinstellte, für den angegebenen Betrag Getränke, Speisen u. entnahm und später, ohne seinen Verbindlichkeiten nachkommen zu wollen, verdriftete. Mangels genügender Ueberführungsmomente erfolgte seine Freisprechung. Die Kosten sollen auf die Staatskasse genommen werden.

✓ (Schöffengericht. Sitzung vom 27. Juni.) Ein 52 Jahre alter Tagelöhner von hier, welchem im Jahre 1878 Nichtwidrigkeiten wegen die Befugniß zur Ausübung des Gewerbes als Dienstmann entzogen wurde, hat sich regelmäßig trotzdem auf einem der Standorte für Dienstmänner aufgestellt, nachgewiesenermaßen u. a. am 24. März für einen Fremden den Transport seines Gepäcks besorgt und sich dafür bezahlen lassen. 10 Mark Geldbuße, im Nichtzahlungsfalle 2 Tage Haft verhängt der Gerichtshof dieserwegen über ihn. — Am 28. April d. J. hat ein Tagelöhner von hier eine ordnungsmäßig bei ihm gepfändete Nähmaschine der Verstrickung dadurch entzogen, daß er sie bei Seite schaffte. Er wird 14 Tage Gefängniß dafür zu verbüßen haben. — Am 13. Juni a. e. fand sich ein Professor a. D., früher Director an einem Königl. Bayerischen Gymnasium, jetzt Privatlehrer hier, in der Sturm'schen Wirthschaft, Schachtstraße hier selbst, ein, und scheint bald mit mehreren dort anwesenden Personen, darunter zwei vielfach vorbestraften Handwerksgehilfen (der Kellerer Joh. Geh aus dem Kreis Siegen gebürtig, der Steinbruder Otto Scherf aus Chemnitz), sowie einer Prostituirten von hier innige Freundschaft geschlossen zu haben. Bald war man ein Herz und eine Seele; man achte, amüsierte sich, selbstverständlich beides auf Kosten des Herrn Professors a. D., bis endlich dieser, ziemlich schwer betrunken, mit der „Dame“ sich absentirte. Ihrem Zuhälter, dem Angeklagten Geh, gab er noch vorher 1 Mark, um sich ein Unterkommen für die Nacht verschaffen zu können. Wo man einmal so vergnügte Stunden verlebt, dorthin kommt man wieder. So auch unser Gelehrter. Am kommenden Abend den 14. Juni frühzeitig schon war er wieder inmitten seiner Bekannten. Vorher hatte die Frauensperson in Gegenwart Anderer ihr Bedauern darüber ausgesprochen, daß sie während der verfloffenen Nacht ihres Freundes Geld nicht habe finden

können und gesagt, die Uhr habe zwar auf dem Tische gelegen, sie habe indeß dieselbe nicht haben wollen. Es scheint dieses die Antwort gewesen zu sein auf eine frühere Aufforderung des Geh, mit dem Goldbodel der Stadt zu gehen, wofolbt er (Geh) ihn seines Portemonnaies, in welchem er noch einige Geldstücke glaubte bemerkt zu haben, sowie seines Taschenuhr berauben wolle. Am erwähnten 14. März nun ging die Kneiperei unter der Gesellschaft von Neuem los, bis endlich Professor S. seine Unfähigkeit, länger zu bezahlen, declariren mußte. Da er nun aber gerne die Gesellschaft der Anderen noch eine Zeit lang genossen hätte, so proponirte er, weiter zu gehen, falls der Wirth ihm gegen Deposition seiner Uhr Credit eröffnen werde. Der aber wies das Anerbieten von der Hand, worauf der Professor Miene machte (auch an diesem Abend war er nicht ganz nüchtern mehr), zu Hause Geld zu holen. Dem Geh hatte er vorher versprochen, ihm ein Garderobestück auszufolgen. Um dieses gleich in Empfang nehmen zu können, will er ihn durch die Schacht- und Schwalbacherstraße nach seiner Wohnung in der Louisestraße begleitet haben. Arm in Arm wanderten die Freunde des Weges. Scherf geleitete sich, als sie eine kurze Begleitstrecke zurückgelegt, zu ihnen. Auf diesem Wege nun, oder kurz vorher in der Wirthschaft, ist dem Herrn Gymnasial-Director a. D. Professor St. Uhr nebst Portemonnaie abhanden gekommen. Er bemerkte den Verlust schon unterwegs; trotzdem er jedoch Geh als den Dieb betrachtete, gab er ihm das versprochene Kleidungsstück. Zusammen kehrten sie in die Wirthschaft zurück, wofolbt bald nachher die Verhaftung der Verdächtigen erfolgte. Die Diebstahls-Objecte wurden trotz sorgfältiger Durchsuchung nicht mehr vorgefunden. Geh und Scherf, welche in heutiger Gerichtsverhandlung beschuldigt stehen, den Diebstahl verübt zu haben, konnten nicht ausreichend überführt werden; es mußte deßhalb ihre Freisprechung von Strafe und Kosten erfolgen.

* (Eine Schlägerei.) fand in der Nacht zum Montag in der Caustelstraße statt. Die Excedenten, junge Leute, sind zur Bestrafung verurtheilt.

* (Scheues Pferd.) Gestern Vormittag schaute das Pferd eines Milchhändlers aus Erbenheim in der Burgstraße, ging durch und wurde erst in der Nähe der Frankfurterstraße wieder zum Stehen gebracht. Bald darauf entran es seinem Besizer zum zweiten Male, schleifte denselben eine Strecke Weges und brachte ihn dadurch eine nicht unerhebliche Verletzung am linken Bein bei, in Folge dessen ärztliche Hilfe in Anspruch genommen werden mußte. In den Cur-Anlagen machte man das Pferd bingefest, spannte es aus und führte es nach Erbenheim zurück.

* (Turnerisches.) In Erbenheim tritt mit dem 1. Juli bei dem dortigen „Turn-Verein“ eine Gesangs-Niege unter Leitung des Herrn Lehrer Käster in's Leben.

* (Ordensverleihung.) Dem vormaligen Bürgermeister Braun zu Hecholzhausen ist das Allgemeine Ehrenzeichen verliehen worden.

Aus dem Reiche.

* (Fürst Bismarck.) Die Nachrichten, die von Warzin über das Befinden des Reichskanzlers eintreffen, sind sehr zufriedenstellend; während des Aufenthalts desselben in Warzin dürfen dem Kanzler jedoch, wie der „Reichs-Anzeiger“ meldet, weder amtliche noch nichtamtliche Schriftstücke vorgelegt oder nachgesandt werden. Wie erinnerlich, wurde auch in der vorjährigen Ferienzeit eine ähnliche Mittheilung zur allgemeinen Kenntniß gebracht.

Handel, Industrie, Statistik.

— (Die Lebensversicherungs-Gesellschaft zu Leipzig hat, ihrem soeben ausgegebenen 51. Rechenschaftsbericht zufolge, auch im vergangenen Jahre ihren Platz als eine der größten und besten deutschen Lebensversicherungs-Anstalten behauptet. Die Mitgliederzahl ist Ende 1880 auf 31,390 Personen mit 171 Millionen Mark Versicherungssumme gestiegen. Das Vermögen, durchweg unbedingt sicher angelegt, belief sich über 34 Millionen Mark; darunter befinden sich gegen 7 Millionen Mark angesammelte Ueberschüsse, welche innerhalb der nächsten fünf Jahre bei Mitgliedern der bekanntlich auf reiner Gegenseitigkeit beruhenden Anstalt unverzüglich als Dividende zurückgewährt werden. Die letztere beträgt im laufenden wie im vergangenen und vorvergangenen Jahre 40 pCt. der ordentlichen Jahresprämie. Während ihres 51jährigen Bestehens hat die Gesellschaft gegen 88 Millionen Mark, hauptsächlich an Prämien und Zinsen, vereinnahmt, dagegen über 31½ Millionen Mark für Sterbefälle und über 10½ Millionen Mark als Dividende an ihre Versicherten gezahlt.)

Vermischtes.

* (Theaterbrand.) In Riga brach am 26. d. M. Mittags in Theatergebäude Feuer aus. Dasselbe blieb auf das Gebäude beschränkt, dessen Inneres fast vollständig ausgebrannt ist. Menschenleben sind nicht zu beklagen. Das Feuer entstand vom Beleuchtungsapparate aus während der Probe der Pöste von Manstet und Meller „Lustschlösser“ mit Emil Thomas als Gast. Von Requisiten, Garderobe und Decorationen nur wenig, dagegen die Bibliothek und das Gankei-Inventar vollständig gerettet. Das Haus war zu Abend fast ausverkauft. Das Theater ist für ca. 34,000 Rubel versichert.

* (Schiffs-Nachricht.) Dampfer „Rotterdam“ von Rotterdam am 25. Juni in New-York angekommen.

Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof- und Buchdruckerei in Biesbaden. — Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Biesbaden. (Die heutige Nummer enthält 16 Seiten.)

C^{IE} LYONNAISE.

LIQUIDATION DE FIN DE SAISON.

Um in der Confection stets nur das Neueste bieten zu können, werden die noch vorrathigen Artikel, als: **Costüme, Modelle, Umhänge, Paletots**, zu aussergewöhnlich billigen Preisen abgegeben.

MAURICE ULMO

41, Langgasse 41.

Bekanntmachung.

Bei den in der Woche vom 18. bis 24. Juni unvermuthet vorgenommenen polizeilichen Revisionen der zum Verlaufe feilgehaltenen Milch hat nach dem Müller'schen lacto densimeter die Milch gewogen bei:

	nicht abgerahmter.	abgerahmter.	Rahm.
	Grad.	Grad.	Proz.
1) Wilhelm Schud von Oberwalluf . . .	32,5	dicke.	11
2) Wilhelm Merlen von Erbenheim . . .	33	37	10
3) Catharine Nessel von Dogheim . . .	32,2	37	11
4) Wilhelm Götz von Bierstadt . . .	33,2	35,2	6
5) Carl Schmidt von Bierstadt . . .	31,6	35	10

Indem ich dieses Resultat zur öffentlichen Kenntniß bringe, bemerke ich zum besseren Verständniß, daß diejenige nicht abgerahmte Milch, welche unter 29 und dieselbe abgerahmte unter 33 Grad wiegt, als mit 10 Prozent Wasserzusatz verfälscht angesehen wird.

Die ad 4 aufgeführte Milch hat nicht den normalmäßigen Rahmgehalt. Gute Milch soll 10—14 pCt. Rahm liefern.

Wiesbaden, den 26. Juni 1882. Die Königl. Polizei-Direction.
J. B.: Göhn.

Bekanntmachung.

Mittwoch den 28. Juni c. Morgens 10 Uhr sollen im Hofe Bahnhofstraße 20 dahier (Saalbau Schirmer) folgende Gegenstände, als:

9 große Blumenkübel, 2 Blumenstellagen, mehrere braun angestrichene Bänke, einige große Vogelkäfige, 1 neue, eichene Bettstelle mit Seegrass-Matratze und Strohsack, mehrere Federbetten, 1 ungebrauchte, nußbaumene Wiege, welche auch als Kinderbettstelle benutzt werden kann, 1 großer, kupferner Kessel, 1 Fenstertritt, verschiedenes Küchengeräthe, 1 Reisekoffer und 1 Handkoffer, 1 kleiner Kaffeebrenner u.,

Umzugs halber gegen Baarzahlung versteigert werden.

Wiesbaden, den 26. Juni 1882. J. A.:
383 Raus, Bürgermeisterei-Secretär.

Notizen.

Heute Mittwoch den 28. Juni, Vormittags 9 Uhr: Versteigerung der diesjährigen Gras-Crescenz von drei städtischen Wiesenparzellen im Districte „Klosterbruch“ u., an Ort und Stelle. Sammelplatz um 8 $\frac{1}{4}$ Uhr vor dem Forsthaus Kasanerle. (S. Tgl. 146.)

Vormittags 10 Uhr: Versteigerung verschiedener Gegenstände, Federbetten u., in dem Hofe Bahnhofstraße 20, „Saalbau Schirmer“. (S. heut. Bl.)

Mittags 12 Uhr: Vergebung der Pflasterarbeiten in verschiedenen Straßen zu Bierstadt, in dem Bureau des Herrn Bürgermeisters Seulberger vorstellb. (S. T. 146.)

Vorhänge und Rouleauxstoffe

jeder Art und Breite

empfehlen in reicher Auswahl zu billigen Preisen

Bl. Lugenbühl

(G. W. Winter),

20 Marktstraße 20.



Zahnweh-Mittel,

unübertroffen bei hohlen (cariösen) Zähnen, per Flacon 70 Pf. — Niederlage bei

E. Möbus,

Colonialwaaren- und Droguen-Handlung,
25 Tannusstraße 25. 10245

Alter Ameisen-Spiritus ist zu haben
Goldgasse 8, 2 Treppen hoch. 215

Rhein-, Mosel- & Pfälzer Weine,

Bordeaux & Burgunder,

Champagner, Südweine, Liqueure & Spirituosen

in guter Qualität und zu billigen Preisen empfiehlt

7249 **M. Foreit Tannusstraße 7.**

Magazin: Hellmundstraße 13a, Sinterb.

Das feinste Salatöl ist Thüringer Mohnöl
Fleische, $\frac{3}{4}$ Liter Inhalt, 1 Mk. 10 Pfg. incl. Flasche.

Bayerische Schmelzbutter per Pfd. 80 Pfg., bei 5 Pfd. billiger.

J. C. Bürgener. 1042

Kalbsteisch per Pfd. 50 Pfg. fortwährend zu haben
bei H. Mondel, Grabenstraße 34.

Ein schöner Schnurrbart.

die herrlichste Bierde des Jünglings, wird in kurzer Zeit durch den weltberühmten Dr. Ehlert's Haarbalsam hervor gebracht wie auch Vollbart. Schon von Tausenden mit Erfolg gebraucht. Preis pro Büchse 2 Mk. 25 Pfg.

In Wiesbaden nur bei H. J. Viehoever, Marktstraße 23. (H. 35904.)

Desinfectionsmittel

empfiehlt A. Cratz, Bannqasse 29. 241

Biebrich-Mosbacher Dünger-Ausfuhr-Gesellschaft.

Bestellungen beliebe man bei Herrn K. Hack in Wiesbaden, Ecke der Kirchgasse und Louisestraße im Laden, zu machen.

Es wird hierdurch bemerkt, daß die Gesellschaft wie früher die Entleerung gratis besorgt.

157

Kinderwagen. Größte Auswahl.

9280 Reparatur. — Miethe. Ellenbogenqasse 13.

Hochlegante Kinderwagen (Korb- und Kastenwagen) zu Lager bei Aug. Hassler, Bannqasse 48.

Plissé wird gelegt Albrechtstraße 37, Barterre.

Ankauf von getragenen Kleidern, Weißzeug und Möbel zu dem höchsten Preis.

102 W. Mann. Rheingasse 81.

Antiquitäten und Kunstgegenstände werden zu den höchsten Preisen angekauft.

109 N. Hess. Königl. Hoflieferant alte Colonnade 44.

Unterzeichnete empfiehlt sich im Federreinen in und außer dem Hause. Lina Löffler, Steinaasse 5. 107

Begzugs halber ist ein fast ganz neues und gut erhaltenes Piano zu verkaufen. Anzusehen von Nachmittags 2 bis 5 Uhr. Auskunft in der Expedition d. Bl. 146

Schönes Tafelclavier billig zu verk. Ribensstr. 61. III 136

Badewannen jeder Größe zu vermieten und zu verkaufen bei Spenaler Böcher, vorm. Sommer, Mauritiussplatz 6. 107

Ein feiner Ladenschrank mit Spiegeltheke, ungefüllt 16 Fuß Länge, eine Theke und ein Real preiswürdig zu verkaufen Webergasse 11, mittlerer Laden. 146

Strohsacke, Seegrass- und Rosshaar-Matratzen, ein Karpas und eine Garnitur Möbel, mit Fantasiestoff bezogen, zu verkaufen bei A. Leicher, Adelhaidstraße 42. 146

C. Bürgener in Wiesbaden,

und Niederlage der Weingroßhandlung von **Ludolf & Klug in Bordeaux**, empfiehlt unter einer Auswahl der vorzüglichsten, reinen Naturweine als gut und billig:

Chât. de Couloumey, Mt. 1.10. } per Flasche
Cos. Saint-Estèphe, " 1.25. } ohne Glas.
Haut-Bages Pauillac, " 1.50.

Halben berechne und vergüte ich 10 Flg. per Stüd.

Bier-Export-Geschäft von Wilhelm Michel

hermit seine anerkannt vorzüglichen Flaschenbiere in Erinnerung, als:

Erlanger Export-Bier,
Wiener
Mainzer Actienbier

vom Eis, jede Lieferung frei ins Haus.

Wilhelm Michel, Wellstrasse 17.



Natürlich kohlen-saures Mineralwasser.

Nicht zu verwechseln mit „Apollinaris“.

Prof. von Buhl, München: Das Apollinis-Wasser verdient den berühmtesten Sauerwässern vorgezogen zu werden.

Der Verkauf des Apollinis-Wassers in Frankreich ist nach vorhergegangener Analyse und Empfehlung der Académie de Médecine in Paris, von der französischen Regierung durch besonderes Decret, gestattet und die Qualität mit „qualité supérieure“ bezeichnet worden.

Goldene Medaillen: Erste Auszeichnungen:
München. — Brüssel. Genua. — Sydney.
Medaille: Frankfurt a. M.

Kur-Haus, Pension Bad-Kronthal.
Stahl-Brunnen.

Kronthaler Mineral-Quellen. August Thiemann.

Haupt-Depôt für Wiesbaden bei

H. J. Viehoever,
Marktstrasse 23.

Niederlagen bei den Herren: **F. Blank**, Bahnhofstrasse; **G. Bücher**, Wilhelmstrasse; **A. Helfferich**, Marktstrasse; **G. Mades**, Moritzstrasse; **Höbus**, Taunusstrasse; **F. A. Müller**, Adelhaidstrasse; **W. Müller**, Ecke der Bleich- und Hellmundstrasse; **J. Rapp**, Goldgasse; **A. Schirg**, Hoflieferant, Marktstrasse; **W. Simon**, Burgstrasse, und **F. Strasser**, Kirchgasse. 6996

Natürliche Mineralwasser

frisch in der

„Hirsch-Apotheke“.

Eingetroffen zu verkaufen Karlstrasse 38, Strg. 274

Damenkleider werden gut und billig angefertigt Steingasse No. 13, 1 Stiege hoch. 343

Eine überpolsterte, neue Garnitur (Fantasietisch), ist für 240 Mark zu verkaufen bei **Fr. Schwalbach**, Rödestrasse 6. 305

Ein gutes Pferd, 6 Jahre alt, segleisret, preiswürdig zu verkaufen Saalgasse 13. 14553

Unterricht.

Eine geprüfte Lehrerin, welche lange im Auslande war, theilt gründlichen Unterricht in der engl. und franz. Sprache und im Clavierspiel. Beste Referenzen. Näheres **Lonisenstrasse 17, Parterre.** 91

Ein Obersecundaner wünscht billig Privatstunden zu geben. Näheres Expedition. 368

H. Becker'sche Musikschule

für Clavier, Violine, Solo- und Chorgesang, Theorie und Ausbildung für das Lehrfach: **Friedrichstrasse 22, II.** — 1634

Gründlicher Unterricht im Clavierspiel wird ertheilt von **R. Seidel**, Mitglied des städt. Kur-Orchesters, Bleichstrasse 12, 2. Stock. 9986

Clavierunterricht (Zusammenspiel) und Sprachunterricht à Stunde 75 Flg. Näh. Expedition. 14798

Immobilien, Capitalien etc.

Ein Haus in schönster Lage ist zu verkaufen. Näheres in der Expedition d. Bl. 13789

Villa Schöneck, Geisberg,

zu verkaufen. Näheres Expedition. 1767

Ein massiv gebautes, zweistöckiges Haus mit 9 Zimmern, Küche und Waschküche, Holzställen und einem schönen Gemüsegarten ist gegen 1200 Mark Anzahlung zu verkaufen. Näheres in der Exped. d. Bl. 224

Villa zu verkaufen Bleibich a. Rh., Schiersteiner Chaussee 11. 12

Zu verkaufen.

Ein im besten Betriebe befindliches, altes, renommirtes Hotel in Mainz, enthaltend 26 Fremdenzimmer mit 35 Betten und vollständigem, reichhaltigem Geschäfts-Inventar, ist für den billigen Preis von 90,000 Mark mit günstiger Anzahlung wegen Ablebens des Besitzers zu verkaufen. Näh. bei **J. Weigand in Mainz, Korbasse 21.** 126

Baustellen für Landhäuser zu verkaufen Diebricherstr. 17. 8257
38—42,000 Mark werden per September auf eine sehr gute erste Hypothek mit doppelter Sicherheit zu 4 1/4 % von einem pünktlichen Rinszahler zu leihen gesucht. Offerten unter A. Z. in der Exped. d. Bl. erbeten. 14652

10,000 Mark werden auf ein Haus und Acker in hiesiger Gemarkung zu leihen gesucht. Näheres Expedition. 14693

Circa 40,000 Mark als erste Hypothek zu 4 1/2 pCt. auf ein schönes Haus in guter Lage gesucht; ferner 8- bis 10,000 Mark als Nachhypothek auf ein Geschäftshaus in prima Lage zu 6 pCt. gesucht. Offerten sub S. N. 37 in der Exped. d. Bl. erbeten. 14683

3000, 5000, 6000, 8000 und 10,000 Mark auf 1. Hypothek auszuleihen. Näh. Exped. 161

30,000 Mt. auf Nachhypothek auszuleihen. N. Exp. 162

100,000 Mt. à 4 1/2 % auszuleihen. Näh. Exped. 163

Von meiner Reise zurückgekehrt, bin täglich von
9—11 und 3—4 Uhr zu sprechen.

Dr. med. Kempner,
Augenarzt.

Für unbemittelte Augenkranken Ordination, Behandlung
und Medicamente unentgeltlich in den Sprechstunden Mon-
tags, Mittwochs und Freitags von 8—9 Uhr. 14482

An der Hess. Ludwigsbahn,
vis-à-vis dem „Hotel Victoria“.



Eröffnung von
Eppmann's Weltausstellung
verbunden mit **Moskauer Panop-
tikum**, größtes Schaugeschäft
Europa's.

Dasselbe enthält eine große Samm-
lung Original-Todtenmasken
berühmter Persönlichkeiten: Kaiser,
Könige, Gelehrte, Künstler u. s. w.,
sämmliche Völker der Erde, ethno-
logische, plastische und mechanische
Kunstwerke, eine große Gemälde-
Galerie, lebende Thiere: gr. Niesen-
schlangen, Affen, Arras, Kalabus
u. s. w.

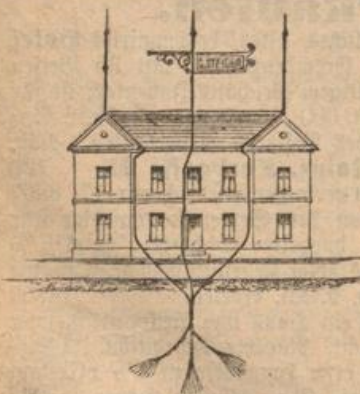
Geöffnet von Morgens 10 bis Abends 10 Uhr.
Entrée 50 Pfg. Kinder und Militär die Hälfte.

Die Ausstellung ist interessant, anständig und lehrreich, auch
für Damen und Kinder.

Da mir überall, sowie 10 Jahre in Petersburg und Moskau
der größte Rufspruch zu Theil wurde, so hoffe und ladet auch
hier ergebenst ein **Jul. Eppmann. 2**



Ein junger, gebildeter **Physiker**
(Zauberünstler) empfiehlt sich den ge-
ehrten Herrschaften, sowie Privat-Gesell-
schaften zur Unterhaltung in der hö-
heren **Salon-Magie mit und ohne**
Apparaten. Auf Wunsch erteile auch
Unterricht in der Zauberkunst für
Erwachsene und Kinder. Gef. Offerten
bitte unter G. H. „Physiker“ in der Exped.
d. Bl. niederzulegen. 14709



Blitzableiter
(Spezialität).

Unterzeichneter empfiehlt
sich im Anlegen von

Blitzableitern

unter Garantie. 12610

Referenzen stehen zu
Dienst.

NB. Auch untersuche ich
ältere Leitungen mittelst
Galvanometers auf deren
Leitungsfähigkeit.

Georg Steiger,

Platterstraße 1d.

Sehr billig zu verkaufen: 1 hochfeine seidene **Garnitur**
mit ausgef. Lehn (Mahagoni-Holz), 13 Stück **Pirsch-
Geweibe** und 1 zweithüriger **Kleiderschrank** bei
313 **Franke, Michelberg 30.**

Ein ganz neuer **Flaschenbier-Wagen**, auch geeignet für
eine Kasse, sowie einige tausend **Flaschen** sind preis-
würdig zu verkaufen bei **Phil. Grün** in Krenznach.
Nähere Auskunft erteilt **Ph. Dietrich**, Marktstraße 8. 276

Eine große Parthie
schwarze, spanische Spitzen = Fächer
à 3, 4 und 5 Mark empfiehlt

S. Süß,

516

6 Langgasse, Ecke des Gemeindefadgäßchens.

Vollständiger Ausverkauf

der noch vorrätigen Stoffe, zu Herren- und Damen-
Anzügen passend.

Wiederverkäufern zu Fabrikpreisen.

Friedrich Kappus, Markt 7.

Einen Posten vorzüglichen
Hemden = Madapolam
per Meter 40 und 50 Pfg.

Michael Baer, Markt.

Zuschneide-Cursus für Damen- u. Kindergarderben.

Es können bei mir jederzeit Damen eintreten zum Unterr-
im **Zuschneiden, Musterzeichnen und Aufertigen** der
Damengarderobe. Der Unterricht wird nach Klein-
oder nach einer von mir seit 10 Jahren gelehrt und prakti-
befundenen Methode erteilt, auf Wunsch bei den Damen
Hause. Auch werden Damen- und Kinder-Costüme geschmack-
billig und rasch angefertigt, sowie zum Selbstanfertigen an-
geschritten und eingerichtet, letzteres stets so rasch, daß die Damen
darauf warten können, auf Wunsch auch bei den Damen im Hause.
14106 **Frau Rendant Meyer, Schillerplatz 3.**

Die Beste
EAU DE COLOGNE

ist die

Nº 4711.

Grün-Gold-Etiquette.

Zu haben in allen besseren Parfümerie- und
Friseur-Geschäften.

Möbel-Verkauf.

Eine br. Plüschgarnitur mit Sessel, franz. Betten, 2
Kommoden und Nachttische mit Marmorplatten, Secre-
Verticow's, Spiegel-, Bücher- und Kleiderschränke, Auszie-
ovale Tische, 1 Schreibbureau, 1 Schreibtisch, alles in
baum, 1 Chaise longue, einzelne Kanape's, ovale
Küchenschränke, ein- und zweithürige tannene Kleiderschränke,
Stühle, gute Oberbetten und Plumeaux, Seegrasmatten,
einzelne Bettstellen u., sowie ein kleiner Kassenichren,
zu billigen Preisen! 20 Goldgasse 20.

RÄUMUNG

des

Sommer-Lagers

(Piecen ausschliesslich dieser Saison)

zu **überraschend billigen** Preisen.

S. HAMBURGER,

Specialität in Damen-Confection,

34 Marktstrasse 34.

14919



3 Bahnhofstrasse 3.
Zimmer-
Douche-Apparate
für kalte und warme Bäder,
hydraulische Badeöfen.
Badewannen.

Lager in Pumpen für jeden Bedarf.
Closet und Wandbecken
empfiehlt

Justin Zintgraff,

3 Bahnhofstrasse 3. 9384

Jede Reparatur

sowohl an einfachen wie an den complicirte-
sten Uhren führt bestens und billig unter
Garantie aus 10861

E. Hsigen, Uhrmacher, 10 Kirchgasse 10.
Uhrenlager. — Patentgläser à 50 Pfg.



Billig zu verkaufen: 1 complete Speise-
zimmer-einrichtung in
dunklem Eichenholz (altdeutsch), 2 Schlafzimmereinrichtungen
(in Nußbaum), 2 Pompadour-Garnituren (in dunkelrothem
Blisch und Fantasiestoff), verschiedene Möbels in schwarzem
Holze; sodann einzelne Sopha's und Chaises longues, ovale
und Ausziehtische, verschiedene Bücher-, Spiegel- und Kleider-
schränke, 1 Schreibbureau, 2 Secretäre, Schreibtische, Wasch-
kommoden und Nachttische, große und kleine Kommoden, Con-
sole und Gallerieschränken, Buffets, Rohr-, Barock- und
Speisestühle, ovale und Pfeilerspiegel, Nähtische, Küchenschränke,
Küchenstuhl, zugleich Tritt, einzelne Betten, 1 Stehpult, Kleider-
ständer und Handtuchhalter. Ferner: 1 **eichene Vorplatz-**
toilette, 1 **amerikanischer Gerätheschrank**, sehr schöne
Blumentische, 1 kleines Goldtischchen mit weißer
Marmorplatte und 1 festerer Cassenschrank, 9
Centner schwer,

Faulbrunnenstraße 10, 1 St. h. 379

Meine bekannten, bis jetzt unübertroffenen **Muster-Rosen-**
Sortimente, besonders in Theesorten, bringe ich Rosenlieb-
habern an meinem Blumenstand auf dem Markt als auch in
der Gärtnerei zur gefälligen Besichtigung.

401

Georg Klein, Biebricherstraße 9.

Wohnungs-Anzeigen

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Gesuche:

Gesucht wird auf 1. August, längstens 1. September eine Wohnung von 4 bis 5 Zimmern, Küche, Kammer und Zubehör, nicht über 2 Stiegen hoch und nicht im Wellrigviertel, im Preise von 800 bis 1000 Mark. Offerten unter A. B. an die Exped. d. Bl. erbeten. 238

Gesucht von einer ruhig lebenden älteren Dame (Wittve) auf den 1. October im neueren Stadttheile in ruhiger, gesunder Lage und Sonnenseite (jedoch nicht im Wellrigviertel), eine Wohnung von 3—4 Zimmern im 2. oder 3. Stock nebst Küche und sonstigem Zubehör in einem ruhigen Hause. Miethpreis nicht über ca. 500 Mk. Offerten mit Preisangabe unter A. Z. 1 bittet man bei der Expedition d. Bl. abzugeben. 14149

Angebote:

Emserstraße 67 sind 3 unmöblierte Zimmer zu verm. 10654
Villa Frankfurterstrasse 2 (unmöbliert) von 1. Juli an jährlich zu vermieten. 14840

Frankfurterstraße 9 (Eingang Mainzerstraße 6), Gartenhaus, Bel-Etage, möblierte Zimmer mit Pension. 370

Mainzerstraße 24 ist ein möbliertes Landhaus ganz oder getheilt, mit oder ohne Pension gegen Ende Juni zu vermieten. Näheres daselbst im Gartenhaus. 12009

Moritzstraße 28 ein fein möbl. Part.-Zimmer zu verm. 14711
 Reuberg 2 ist eine schöne Frontspitz-Wohnung an ruhige Miether auf 1. Juli zu vermieten. 193

Rheinbahnstraße 3, Hochparterre, sind zwei gut möblierte Zimmer zu vermieten. 12623

Rheinstraße 33 sind einzelne möbl. Zimmer, sowie möbl. Wohnungen zu verm. 270

Rheinstraße 39 ist die Parterre-Wohnung, 4 Zimmer und Zubehör, per 1. October zu vermieten. 14916

Walramstraße 23, 1 Stiege hoch, ist ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 14845

Walramstraße 29 2 Bel-Et.-Zimmer auf gleich z. vm. 14645
 Webergasse 46, 1 St. hoch, ist eine schöne Wohnung auf gleich oder später zu vermieten. 421

Weißstraße 4, 1 Tr., ein möbliertes Zimmer zu verm. 12083
 Wellrigstraße 11, Part., ein möbl. Zimmer zu verm. 137

Wilhelmstraße 12 ist die 2. Etage, elegant möbliert, ganz, sowie einzelne Zimmer zu vermieten. 11756

Wilhelmstraße 18 ist eine abgeschlossene möblierte Bel-Etage mit Balkon, 4 Zimmern, Küche, Kammer u. z. verm. 14477

Schön möbl. Zimmer zu vermieten. Näh. Expedition. 14395
 Ein gut möbliertes Zimmer ist auf 1. Juli zu vermieten Wellrigstraße 1, 1. Stock. 14530

Ein schönes Schlafzimmer mit oder ohne Möbel zu vermieten. Näh. Michelsberg 9 im Porzellan-Laden. 12061

Möbl. Zimmer zu vermieten Friedrichstraße 21, Part. 337
 Eine Wohnung von 2 Zimmern und Küche ist zum 1. October an eine ältere Dame resp. Herrn zu vermieten. Näh. Adolphsallee 37, 2 Treppen, bis 4 Uhr Nachmittags. 347

Laden in bester Lage mit Schreibstube und Lagerräumen per 1. October zu vermieten. Näheres Expedition. 14294

Laden, Ladenstube, 3—5 Zimmer und Zubehör sofort zu beziehen. **Franke**, Michelsberg 30, Wiesbaden. 314

2 reinl. Arbeiter erhalten Kost und Logis Faulbrunnenstr. 8. 13725

Pension Villa Germania,

Sonnenbergerstraße 31.

Abgeschlossene Familien-Wohnungen à 4—7 Zimmer. — Einzelne Zimmer mit oder ohne Pension. — Badezimmer. — Stallung. — Schöner Garten. 269

Unterzeichneter empfiehlt sich im Anlegen und Unterhalten von Gärten u. bei billiger Bedienung.

C. Sonnewald, Landschaftsgärtner,
 Adlerstraße 59. 14806

Alle Weizengnähereien werden schnell und billig besorgt, in und außer dem Hause, Herrnhemd 1 Mt., Frauenhemd 60 Pfg., Römerberg 7, 1 Stiege hoch, Frontspitze. 11423

Eine Dame von angenehmem Aeußern, gute Hausfrau, der deutschen, französischen und englischen Sprache vollständig mächtig, wünscht Stellung als Repräsentantin zu mütterlichen Kindern. Näh. Expedition. 361

Dienst und Arbeit

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Personen, die sich anbieten:

Ein Mädchen sucht Beschäftigung im Weizengnähern. Näheres Grabenstraße 6, Parterre. 14771

Eine erfahrene, zuverlässige Frau sucht unter bescheidenen Ansprüchen Stelle zur Stütze der Hausfrau oder zur Pflege kleiner Kinder. Näheres Nicolassstraße 16, 2 St. h. 216

Ein junges, bürgerliches Mädchen aus der Pfalz, das nähen und bügeln kann, sowie gute Zeugnisse besitzt, sucht Stelle als Zimmermädchen oder zur Stütze der Hausfrau. Gesl. Adressen unter M. B. 19 postlagernd Mainz erbeten. 275

Eine alleinlebende Beamten-Wittve (Norddeutsche), 28 Jahre alt, welche im Kochen, sowie auch in allen häuslichen Arbeiten erfahren ist, sucht in einer gebildeten Familie passende Stellung. Näheres in der Expedition. 358

Eine gutempfohlene Köchin, welche die Küche selbstständig zu leiten versteht, sucht Stelle; dieselbe nimmt auch Stelle zur Aushilfe an. Näheres in der Expedition d. Bl. 297

Ein gebildetes, junges Mädchen mit guten Zeugnissen von auswärts sucht Stelle als Bonne oder zur Stütze der Hausfrau. Näheres bei Herrn Schumann Schulze, Herrn Mühlgasse 6, von 2—6 Uhr. 365

Ein Mädchen, das gut kochen kann und Hausarbeit übernimmt, sucht Stelle. Näheres Haineweg 10. 286

Schenckmann besorgt **Heiter, Mainz**, Birnbäumgasse 7. 177

Ein zuverlässiger, verheiratheter Mann (Kaufmann) sucht auf einem Bureau oder Comptoir Stellung als Buchhalter oder auch als Magazinier, Geschäftsführer, Verwalter u. Offerten unter L. S. 100 an die Expedition d. Bl. erbeten. 14322

Personen, die gesucht werden:

Dienstmädchen gesucht bei **Brenner & Blum**, Wilhelmstraße 42. 167

Lehrling sucht M. Frorath, Friedrichstraße 35. 14484
 Ein **Fuhrknecht** gesucht Hochstraße 4. 411

Wir suchen einen mit guten Schulkenntnissen versehenen, wohlgezogenen Lehrling für unsere Eisenwaaren-Handlung.

Bimler & Jung, Langgasse 9. 10958

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 26. Juni.

Geboren: Am 18. Juni, dem Kaufmann Emil Unkel e. S. — Am 21. Juni, dem Zimmermann Theodor Seiberger e. S., N. Julius Otto. — Am 24. Juni, dem Kaufmann Karl Grünig e. L. — Am 23. Juni, dem Oberlehrer am königlichen Gymnasium Dr. Ludwig Adam e. L., N. Marie Clara Johanna Hedwig. — Am 21. Juni, dem Herrnschneidergehilfen Heinrich Lorenz e. L., N. Elisabeth Catharine. — Am 22. Juni, dem Schuhmacher Philipp Müller e. S., N. Wilhelm. — Am 22. Juni, dem Buchhalter Carl Weil e. L., N. Luise Charlotte. — Am 19. Juni, dem Buchhalter Wilhelm Thon e. L.

Aufgehoben: Der verwitwete Gärtner Johann Joseph Ebnig von Hundsgangen, N. Wallmerod, wohnh. dahier, und Anna Marie Magdalena Schöninger von Sed. N. Rennerod, wohnh. dahier.

Verheirathet: Am 24. Juni, der verwitwete Schuhmacher Alexander Schmidt von Niederjohbach, N. Jbstein, wohnh. dahier, und Magdalena Schmeid von Weller, Kreis Kreunach, bisher dahier wohnh.

Gestorben: Am 24. Juni, Carl Wilhelm, S. des Glasergehilfen

Wilhelm Minke, alt 21 J. — Am 24. Juni, Peter Joseph, unehelich, alt 4 M. 17 J. — Am 24. Juni, der Reisende und Colporteur Johann Guss, alt 70 J. 11 M. 13 J. — Am 20. Juni, Luise, geb. Thaler, Ehefrau des Lehrers Jacob Effelberger, alt 41 J. 4 M. 18 J.

Tägliche Standesamt.**Angekommene Fremde.**

(Wiesb. Bade-Blatt vom 27. Juni 1882.)

Adler:

Jaroslowsky, Kfm., Berlin.
Joseph Kfm., Berlin.
Stern, Kfm., Berlin.
Lery, Kfm., Berlin.
Spangenberg, m. Fr., Göttingen.
Traut, Reg.-R. m. Fr., Neustadt.
v. Reisz, Frhr. Lieut., Berlin.
Müller, Fr. m. Sohn, Frankfurt.
Hecker, Kfm. m. Fr., Crefeld.
v. Liebermann, Rittm., Karlsruhe.
Gaede, Major, Karlsruhe.
Vollbracht, Baum. m. Fr., Köln.
Cohnreich, 2 Kfite., London.
Höber, Rent. m. Fr., Petersburg.
v. Baerensprung, Rittmeister, Strassburg.
Eisen, Wien.
Graetz, Kfm., Berlin.
Schlagwein, Kfm., Köln.
Meyer, Kfm., Bremen.
vom Berg, Remscheid.
Fehmer, Fr., Boston.
Wichmann, Fr., Christiania.

Bären:

v. Dalwitz, Gutsbes., Posen.

Berliner Hof:

Schirmer, Fr. Rittergutsb., Auligk.
Kloss, Fr. m. Sohn, Leipzig.

Hotel Block:

Hansen, Altona.
Spellen, Köln.

Schwarzer Bock:

Werne, Fr. Just-Rath, Siegen.
Köneck, Marburg.

Zwei Bäume:

Müller, Gutsbes., Niedermendig.
Strohm, Kfm., Stuttgart.
Mecking, Kfm., Stromberg.
Lipp, 2 Fr., Darmstadt.
Schmahl, Fr. m. Tochter, Sauereschwabenheim.

Cölnischer Hof:

Schwartz, Kfm., London.
Jordan, Lieut., Mainz.

Hotel Dahlheim:

Morgan, Fr. m. Fam., New-York.

Wasserheilanstalt:**Dieckmühle:**

Nickell, Rechtsanwalt, Lyk.

Einhorn:

Werle, Kfm., Aschaffenburg.
Koberckins, Kfm., Gladbach.
Darmer, Kfm., Berlin.
Hermer, Kfm., Klosterburg.
Annerskey, Kfm., Schweiz.
Stamm, Apoth. m. T., Rothenburg.
Winter, Kfm., Schlangenbad.
Huhstos, Rent., Brüssel.
Oldermann, Kfm., Versmold.
Wagner, Kfm., Kirchweiler.
Mellinghof, Kfm., Mülheim.
Kohler, Kfm., Stuttgart.
Albrecht, Kfm. m. Fr., Bodenbach.
Krebs, Kfm., Regensburg.
Klein, Rent., Kassel.
Mischell, Kfm., Elberfeld.
Konski, Kfm., Berlin.
Lowe, Kfm., Berlin.
Theile, Kfm., Iserlohn.
Ott, Berlin.
Montigny, Kfm., Mainz.
Bamberger, Kfm., Mainz.

Engel:

Kayser, Frankfurt.
Herrmann, Dir. Dr., Hamburg.
Pferdmenges, Rheyt.

Eisenbahn-Hotel:

Nickel, Rechtsanw. m. Fr., Lyk.
Seiler, Fr. Rent. m. Ncht., Breslau.
Schönherr, m. Fr., Gera.
Witte, Kfm., Brandenburg.
Fetzer, Kfm., Dresden.
Habsreiter, Kfm., Stuttgart.
Schneider, Prof. m. Fr., Boston.
Weidenbach, Adelaide.
Ewient, Crefeld.
Bouryine, Fabrikb. m. Fr., Celle.

Europäischer Hof:

Lapra, m. Fam., Amsterdam.
Leonhardt, Fbkb. m. Fr., Hannau.
Koch, Fr. Rent., Hannau.
Suder, Offizier, Helmstedt.
v. Reibnitz, Gutsb., Heinrichshau.
Metzig, Lieut., Metz.

Grüner Wald:

Leazynski, Oberinsp., Berlin.
Koch, Kfm. m. Fr., Berghorst.
Andel, Kfm., Köln.
Werner, Cincinnati.
Bücher, Witten.
Metzger, 2 Hrn., Amerika.
Hevens, Amerika.
Lambotte, m. Fr., Neuschateau.
Schumann, Kfm., Leipzig.
Folger, Kfm., Berlin.
Heinz, Kfm., Köln.
Meyer, Fabrikbes., Köln.
Schmidt, Wehen.

Hotel „Zum Hahn“:

Werner, Lehrer, Laubenheim.
Kölsch, Kfm. m. Fr., Aschaffenburg.
Hartmann, Kfm. m. Fr., Heidelberg.
Kühme, Kfm., Heidelberg.

Hamburger Hof:

v. Baranoff, General m. Tochter, Petersburg.
Gross, Mainz.

Vier Jahreszeiten:

Wright, Philadelphia.
Wright, Fr., Philadelphia.
Ruben, m. Fr., Hamburg.
Delmont, Fr., Gothenburg.
Davydow, Gesandtschaftsrath, London.
Compte de Labarre, m. Fam. u. Bed., Brüssel.
Lewis, m. Fr., Philadelphia.
Lewick, m. Fr. u. B., Philadelphia.
Nelli, Fr., Toulke.
Volkart, Fr. m. Begl., Berlin.
Lloyd Davidson, England.

Goldene Krone:

Fuhr, Kfm. m. Fr., Saarbrücken.
Feidner, Dresden.
Gerth, Rothenburg.
Schnettelker, Kfm., Elberfeld.
Piske, Fr., Osterode.
Ewert, Fr., Osterode.

Goldene Krone:

Joe'sohn, Kfm. m. Fr., Berlin.
Seligsohn, R.-Anw. Dr., Berlin.
Carlebach, Kfm., Mannheim.
David, Kfm., Bonn.
Rapaport, Fr., Leipzig.
Rosenbaum, Fr., Warschau.

Weiße Lilien:

Hochmuth, Rent., Nürnberg.
Fetzer, Kfm., Dresden.
Weil, Essenheim.
Möll, Freisenen.
Plath, Fr. m. Tcht., Essenheim.
Wagner, Fr. m. Tcht., Oberstein.
Portn, Fr. Pfarrer, Zotzenheim.

Nassauer Hof:

Ernst, 2 Fr., Mannheim.
Bennas, Fr. m. Sohn, Berlin.
Diodati, Fr. Grät. m. Bed., Genf.
Croughton, m. Fam., London.
Zweifel, m. Fr., Stuttgart.
Leisz, m. Fr., Hamburg.
Ankers, m. Tochter, Amsterdam.

Alter Nonnenhof:

Delaferté, Rent., Paris.
Zetzcher, Kfm., Klingenthal.
Jonowarde, Stud., Utrecht.
Mendichs, Stud., Leids.
Hillhorst, Stud., Arnheim.
Maks, Stud., Utrecht.
Preuss, Lieut., Kassel.
Heyer, Idar.
Heyer, 2 Fr., Idar.
Nommet, Gernsheim.
Dinges, Wahlheim.
Jacobi, Lieut., Kassel.
Trott zu Solz, Lieut., Kassel.
Niern, Lieut., Kassel.
Kreidter, Kfm., Düsseldorf.
Morschheuser, Kfm., Düsseldorf.
Grill, Lieut., Offenbach.
Wilkins, m. Fr., London.
Spahn, Kfm. m. S., Amsterdam.
Frank, Kfm., Nürnberg.
Frank, Fr., Nürnberg.
Platte, Kfm., Ronslau.
Baumann, Kfm., Poesneck.

Hotel du Nord:

Weigand, Kfm. m. Fr., Dresden.
Hotz, Fabrikbes., Chicago.
v. Knebel-Doebritz, Offizier, Friedrichsdorf.
Bickel, Heidelberg.
Leipoiz, Berlin.
Herold, Hannau.

Pfälzer Hof:

Schwing, Kfm., Barmen.

Rhein-Hotel:

Krohn, Gutsbes., Elmshorn.
Krohn, Gutsbes. m. Fr., Elmshorn.
Stumpff, Direct. m. Fr., Berlin.
Levy, Ing., Kaiserslautern.
Bolling, Dr. med., Wisby.
de Reding, Bar. m. Fr. u. Bd., Thun.
de Lachrus, 2 Rent., Paris.
v. Marle, Gutsbes., Wesel.
Hirschfeld, Hotelbes. m. Fr., Bleicherode.

Spaink, Stud., Amsterdam.

Wallenstein, Kfm., London.

Bremser, Fr., Stuttgart.

Fawell, Rent., Stockton.

Tinkler, Rent., Stockton.

Römerbad:

Sohns, 2 Fr., Berschweiler.
Scheuermann, Fr., O.-Ingelheim.
Hezel, Ansbach.
Mette, m. Fam., Quedlinburg.

Rose:

Vermeulen, Fr., Boom.
Douglas, Fr., Edinburg.
Douglas, Fr., Edinburg.
Correll, m. Fr., Cleve.
v. Kolesine, Darmstadt.

Weisses Ross:

Burger, Paderborn.
Burger, Fr. m. Tocht., Paderborn.
Heymann, Fr., Frankfurt.
Müller, Rent., Neu-Ruppin.
Stöckel, Kfm., Gera.

Russischer Hof:

Kozlowsky, Fbkb. m. Fr., Witten.
Kokosky, Kfm., Amsterdam.

Schützenhof:

Nathan, Kfm., Pyritz.
Klemenz, Frankfurt.
Boomars, m. Fam., Anwerpen.
Fischer, Kfm., Köln.
Herbert, Kfm. m. Fr., Dortmund.

Weisser Schwan:

Gersten, Baum. m. Fr., Freiberg.

Hotel Spehner:

Fusbahn, Fr. m. T., Uerdingen.

Spiegel:

Schürmann, Pastor, Solingen.
Schürmann, Fr., Solingen.
Braun, Fr. m. Kinder, Bieleburg.
v. Bose, Fr., Dresden.
Kayser, Gutab., Gaubischshausheim.
Kremer, m. Fr., Uffenheim.
Rennert, Oschatz.

Stern:

Erich, Fr., München.
Müller, Kfm., Köln.
Strauss, Fr., Potsdam.

Tannus-Hotel:

Weber, m. Fr., Stralsund.
Opwyrd, Arnheim.
Gratz, Berlin.
Gisevius, Fr., Coblenz.
Kayser, Fr. m. Tocht., Zütpfen.
Böhmer, Fr. General m. Sohn, Oberlahnstein.

Butler, Pfarrer m. Fam., Dorset.

Schlesinger, m. Fr., Grünberg.

Dösch, Fr. Rent., Amsterdam.

Wilson, Fr. Rent., Coblenz.

Schneider, Kfm. m. Fr., Hirschfeld.

Budecke, Fr. Rent., Köln.

Korn, Kfm., Norwegen.

Klimbt, Kfm. m. Fr., Berlin.

Seeger, Kfm., Mannheim.

Hetzler, Kfm. m. Tocht., Coblenz.

Wallow, Kfm., London.

Holtz, Fabrikb. m. Fr., Berlin.

Krause, Kfm. m. Fr., Eisleben.

Himburg, m. Fr., Fienerode.

Eberle, Insp., Kattowitz.

Hotel Trianthammer:

Thoma, Düsseldorf.

Hotel Victoria:

Hickling, Fr. Rent. m. Tochter, Nottingham.

Hickling, Fr. Rent., Nottingham.

Musgrave Hilton, Rent. m. Fr. u. Bed., Bramling.

Clarke, Fr. Rent., Bramling.

Stern, Rent., Wien.

Shillaber, Rent. m. Fr., Amerika.

Cohn, Fabrikbes., Ostrowo.

Heymann, Rent., Hamburg.

Müller, Rent., Hamburg.

Farrelly, Rnt. m. Fr., Philadelphia.

Godhead, Rent., Lichtenfels.

Thurnauer, Fr. Rent., Lichtenfels.

Gellert, Rent., Altona.

Runge, Rent. m. Fr., Altona.

v. Sachs, Baron, Frankreich.

Hotel Vogel:

Hekermann, Fr. m. S., Radesheim.

Baukums, m. Schw., Schwalbach.

Hahn, m. Fam., Geisa.

Maurer, Haag.

Joha, Amsterdam.

Bande-Pol, Amsterdam.

Hahn, Kfm., Köln.

Hotel Weiss:

Mantell, Rent., Coblenz.

Maier, 2 Fr., Coblenz.

Schwager, Fr., Frankfurt.

Christ, Fr., Coblenz.

Beeth, Kfm. m. Fam., Nürnberg.

In Privathäusern:

Villa Anna:

Starke, Kfm. m. Tocht., Leipzig.

Villa Germania:

v. Seeckt, Fr., Baden-Baden.

Park-Villa:

Sellberg, Stadtphysikus m. Fr., Gothenburg.

Carlander, Dr. med. m. Fr., Gothenburg.

Tannustrasse 9:

Flesch, Kfm. m. Fr., Frankfurt.

Fremden-Führer.

Königliche Schauspiele. Geschlossen.
Curhaus. Den ganzen Tag geöffnet. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert.
Kochbrunnen. Concert Morgens 6 1/2 Uhr.
Naturhistorisches Museum. Geöffnet: Montag, Mittwoch und Freitag von 2-6, und Sonntag von 11-1 Uhr.
Astronomischer Salon und Mikroskopisches Aquarium Alexandrastr. 10. Besuche vorher anzumelden. Montag 7 Uhr: Astronomische Soirée.
Gemälde-Galerie des Nass. Kunstvereins (im Museum). Mit Ausnahme des Samstags täglich von 11-1 und 2-4 Uhr geöffnet.
Merkel'sche Kunstausstellung (neue Colonnade). Geöffnet: Täglich von 8-7 Uhr.
Königl. Landesbibliothek. Geöffnet: Während des Sommers täglich, mit Ausnahme des Samstags und Sonntags, zum Ausleihen und zur Rückgabe von Büchern Vormittags von 10-2 Uhr.
Königl. Schloss (am Markt). Castellan im Schloss.
Kais. Post (Rheinstrasse 9, Schützenhofstrasse 3 und Mittelpavillon der neuen Colonnade). Den ganzen Tag geöffnet.
Kais. Telegraphen-Amt (Rheinstrasse 9). Geöffnet: Von 7 Uhr Morgens bis 12 Uhr Nachts.
Protestantische Hauptkirche (am Markt). Küster wohnt in der Kirche.
Protest. Bergkirche (Lehrstrasse). Küster wohnt nebenan.
Synagoge (Michelsberg). Synagogen-Diener wohnt nebenan.
Griechische Kapelle. Geöffnet täglich, vom Morgen bis zum Eintritt der Dämmerung. Castellan wohnt nebenan.

Meteorologische Beobachtungen
der Station Wiesbaden.

1882. 26. Juni.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer *) (Millimeter) .	751,8	749,6	750,5	750,63
Thermometer (Reaumur) .	+14,6	+18,0	+13,8	+15,47
Luftspannung (Bar. Lin.) .	5,87	5,44	5,97	5,76
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	85,4	60,8	92,6	79,60
Windrichtung u. Windstärke	N.O.	N.O.	W.	—
	stille.	schwach.	schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht .	bedeckt.	bedeckt.	bedeckt.	—
Regenmenge pro □' in par. Eb.	—	—	39,2	—

Nachts, Frühe etwas und Nachmittags anhaltender Regen.

*) Die Barometer-Angaben sind auf 0° C. reducirt.

Marktberichte.

Frankfurt, 26. Juni. (Viehmarkt.) Der heutige Viehmarkt war nicht so stark wie der vorige befahren. Angefahren waren ca. 350 Ochsen, 320 Kühe, 260 Kälber und 200 Hammel. Die Preise stellten sich per 100 Pfund Fleischgewicht: Ochsen 1. Qual. 68 M., 2. Qual. 62-64 M., Kühe 1. Qual. 56-58 M., 2. Qual. 45-50 M., Kälber je nach Qualität 48-60 M., Hammel 1. Qual. 58-60 M., 2. Qual. 45-50 M.

Frankfurter Course vom 26. Juni 1882.

Geld.	Bechsel.
Holl. Silbergeld — Am. — Pf.	Amsterdam 168,85—80 bz.
Dufaten . . . 9 " 53—58 "	London 20,445 bz.
20 Frs.-Stücke . 16 " 27—31 "	Paris 81,30—35 bz.
Sovereigns . . . 20 " 36—41 "	Wien 169,90 bz.
Imperialen . . . 16 " 71—75 "	Frankfurter Bank-Disconto 4 1/2 %.
Dollars in Gold 4 " 16—58 "	Reichsbank-Disconto 4 1/2 %.

Frau Elvira.

(H. Fort.) Novelle von L. Haibheim.

Obwohl Heiligenstein diese Bemerkungen in seiner gewohnten, schroffen Weise abwieß, denn zum Heucheln war er nun einmal nicht angelegt, so hatte er doch nicht umhin gekonnt, sich mit einem gewissen Schreden zu fragen, warum Anna Wiesmann denn wohl so entschieden jede Annäherung anderer Herren, und wie man behauptete, sogar ernste Bewerbungen um ihre Hand abgelehnt habe.

Er war bis dahin in vollster Harmlosigkeit gerade gegen die Töchter der ihm wirklich lieb gewordenen Hofrätin Wiesmann aufmerksamer und freundlicher gewesen, wie es sonst seine Art war; — jetzt fing er an zu beobachten, ängstlich sich zu fragen, was er wohl sagen dürfe, und ob man seinen Worten auch nicht etwa eine falsche Deutung unterlegen könne. Er hatte seine Unbefangen-

heit verloren, damit war dem bisher so angenehmen Verkehr aller Reiz genommen, und es erleichterte ihn förmlich, als Anna Wiesmann, die schon früher viel bei ihrer Schwester Hermine, einer Frau von Rüdenberg, gelebt hatte, nach einigen Wochen dahin wieder abreiste und nicht zurückkehrte; das heißt, — sie war tot zurückgekommen, er hatte sie im Spätsommer wieder bei ihrer Mutter gesehen, und wenn er noch Zweifel gehabt, so mußte er an den jähren tiefen Erblichen des Mädchens, als er ihr, unerwartet für beide, plötzlich gegenüberstand, bemerken, daß er ihr nicht gleichgiltig war. —

Ihm that diese Entdeckung sehr weh; — er schätzte Anna Wiesmann höher als alle anderen Mädchen; er hätte sie lieben können, wenn nicht Elvira sein Herz und seine Phantasie so ganz und gar gefangen genommen hätte. Anna Wiesmann's Vorgabe erkannte er bei sich selbst um so bereitwilliger an, als sie, während sie seine Verehrung für sie steigerten, ihn nur belehrten, daß Elvira es war, welche trotz all ihrer Schwächen und ihrer Anterrie seine ganze Liebe besaß.

Er wußte ja, diese Liebe war hoffnungslos, — aber sie wie ein Kleinod, um das er viel gelitten, nur noch tiefer im Herzen verschließend, war er froh, als Anna plötzlich wieder abgereist war, diesmal zu ihrem Bruder Dietrich, einem Fabrikanten in A., und er dachte kaum je wieder an sie, bis er diese Nacht ihre Stimme hörte und sich schnell besann, daß der Herr von Rüdenberg, ihr Schwager, Ludwig hieß.

Sein Schwanken, ob er sich zu erkennen geben sollte, dauerte so lange, bis es zu spät schien; — er konnte ja auch allenfalls sie glauben lassen, er habe geschlafen; vielleicht gelang es ihm sogar, das Coupé unerkannt zu verlassen! Und doch kam ihm doch gerade Anna gegenüber unfreundlich vor. —

Er grübelte weiter, — schlief dann endlich ein wenig ein und erwachte erst, als der Zug in den Bahnhof der Residenz fuhr. Erschreckt blinzelte er, sich sofort auf Alles bestimmend, mit den Augen. Anna Wiesmann und ihr Schwager saßen aufrecht und bereit, auszustiegen, auf ihren Plätzen; — Anna hatte eine sehr dichten, schwarzen Schleier vorgenommen und blickte so ansehnlich aus dem Fenster, daß es ihm schnell klar wurde, er hatte ihn erkannt und wünschte ihrerseits eine Begrüßung nicht.

Der Morgen graute; — ein falsches Licht machte die Lampen überflüssig, doch war der Schirm zurückgeschoben.

Heiligenstein war sehr zufrieden, in der unbehaglichen Morgenstimmung einer Begrüßung überhoben zu sein. — Die Unruhe der Ankunft brachte ihm bald die Begegnung ganz aus dem Sinn. Er nahm einen Wagen und ließ sich in ein Hotel ersten Ranges bringen.

Ein schöner, selten klarer Novembertag mit leichtem Frost lockte die ganze elegante Welt auf die Promenade. Zu Wagen zu Fuß, zu Pferde eilte Alles in den Park, und hier war es, wo Professor Heiligenstein, der schon ein Weilchen mit suchenden Blicken umhergeschlendert war, gegen drei Uhr eine mit höchster Eleganz gekleidete, junge Frau begrüßte, welche in Begleitung einer sehr würdig, aber ein wenig schläfrig aussehenden älteren Dame und gefolgt von einem Diener in dunkler Livrée, spazierend ging, während ein hübsches Coupé, mit prächtigen Füchsen bespannt, langsam auf dem Fahrwege folgte. —

„Ist es möglich? Heiligenstein, Sie?“ jauchzte die junge, blonde Frau auf, und es klang eine solche rückhaltlose Freude an ihrer Stimme, sie lachte den Herantretenden so froh und glücklich an, daß die Lippen des festen, ernsthaften Mannes bebten vor Erregung, und daß er kaum vermochte, die gewohnte Ruhe auch nur leiblich zu bewahren.

„Gnädige Frau! Ich suchte Sie hier und habe das Glück, Sie auch gleich zu finden!“ stammelte er.

„Aber sind Sie es denn wahrhaftig, lieber Professor, und kommen, mich zu besuchen?“ fragte sie, immer noch seine Rechte zwischen ihren beiden Händen haltend.

„Mein berühmter College L. berief mich zu Sr. Majestät,“ sagte er lächelnd und ein wenig erröthend, denn die Freude über ihren Empfang machte ihn fast närrisch. (Fortsetzung folgt.)